

# HANDWERK

IN BERLIN

4-2024



Handwerkskammer  
Berlin

**2025**

Strategien für  
die Zukunft



# Cyberangriff? Wir helfen.

Kostenfreie DAB Cyberhotline  
von Berlin für Berlin

**0800 360 30 60**

DIGITAL  
AGENTUR  
BERLIN

DAB CYBERHOTLINE

BERLIN



HILFE IM IT-NOTFALL FÜR BERLINER UNTERNEHMEN:

## Die kostenfreie DAB Cyberhotline

Berlin stärkt seine Unternehmen im Kampf gegen Cyberkriminalität - mit der **DAB Cyberhotline der Digitalagentur Berlin (DAB)**, einem kostenfreien Angebot, das vollständig vom Land Berlin finanziert wird. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen im Visier von Cyberkriminellen und haben oft nicht die Mittel oder das Know-how, um bei Cyberangriffen schnell und effektiv zu handeln. Die DAB Cyberhotline bietet hier Soforthilfe.

Unter **0800 360 30 60** erhalten Berliner Unternehmen **montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr** sofortige und kompetente Hilfe. Ersthelfer:innen stehen bereit, um erste Maßnahmen anzuleiten und Fragen zu beantworten. Besonders wertvoll: Die Hotline vermittelt bei Bedarf an spezialisierte IT-Sicherheitsdienstleister und kann auf Wunsch anonym genutzt werden.

Prävention zur Vorbeugung von Cyberangriffen ist enorm wichtig. Daher bietet die Digitalagentur Berlin zusätzliche **kostenlose Formate** an, mit denen Berliner KMU ihre IT-Sicherheit gezielt verbessern können. Der **5-Minuten-IT-Sicherheitscheck** deckt Sicherheitslücken effizient auf und praxisnahe Workshops in der **DAB Cyberwerkstatt** vermitteln wertvolles Wissen zu Themen wie Phishing-Schutz oder Account-Sicherheit. Individuelle **DAB Orientierungsgespräche** sowie kurze, praxisorientierte **DAB Online-Formate** runden das Angebot ab - alles kostenfrei.

Ob akuter Cyberangriff oder präventive Sicherheitsstrategie - die DAB unterstützt Berliner Unternehmen umfassend dabei, sich gegen die allgemein wachsende Bedrohung durch Cyberkriminalität zu wappnen und die digitale Sicherheitslandschaft nachhaltig zu stärken.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.digitalagentur.berlin](http://www.digitalagentur.berlin)

# Die Zukunft pulsiert im Takt des Handwerks

VON CAROLA ZARTH, PRÄSIDENTIN, UND JÜRGEN WITTKKE, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER HANDWERKSKAMMER BERLIN

Das Handwerk ist das Herz unserer Stadt. Es sorgt dafür, dass Berlins Kieze pulsieren – mit kurzen Wegen, lebendigen Gewerbehöfen und einer gesunden Mischung aus Wohnen und Arbeiten. Doch dieses Herz schlägt in herausfordernden Zeiten: Politisch instabile Konstellationen in den ostdeutschen Bundesländern, das Aus der Ampel mit vorgezogener Bundestagswahl und nicht zuletzt ein Drei-Milliarden-Loch im Berliner Haushalt hinterlassen auch Spuren im Handwerk.

Trotz dieser Krisen hat das Handwerk bislang beeindruckende Resilienz bewiesen. Unsere Konjunkturumfragen zeichnen ein Bild unserer Betriebe, die im Großen und Ganzen trotz aller Schwierigkeiten widerstandsfähig sind. Doch die Zukunft wird immer ungewisser: Hohe Baukosten und der Sparkurs des Senats belasten das Bauhauptgewerbe – eine Schlüsselbranche für Berlins Wirtschaft. Wesentliche Zukunftsinvestitionen, etwa in klimagerechtes Bauen und die Energiewende, dürfen nicht aus dem Blick verloren werden.

Auch der robusteste Motor braucht Pflege. Der Senat ist gefordert, die Rahmenbedingungen für Bauprojekte zu verbessern. Auch die Verwaltungs-

” Ein wesentlicher Schwerpunkt bleibt die Fachkräftesicherung. Die duale Ausbildung ist die Lebensader unserer Branche.“



Foto: Marie Staggat

Carola Zarth, Präsidentin, und Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

reform darf kein Papiertiger bleiben. Digitalisierung und Bürokratieabbau sind hier zentrale Bausteine. Wir werden das „Schneller-Bauen-Gesetz“ und seine Umsetzung sehr genau im Auge behalten, denn wir messen die Dinge an der Praxis, nicht am Papier.

Ein wesentlicher Schwerpunkt bleibt die Fachkräftesicherung. Die duale Ausbildung ist die Lebensader unserer Branche. Maßnahmen wie das 11. Pflichtschuljahr und eine verstärkte Berufsorientierung in Schulen sind wichtige Schritte, aber noch lange nicht genug. Wir appellieren an die Politik: Bildung darf nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.

Auch die Digitalisierung eröffnet neue Wege. Smarte Technologien, digitale Planungstools und datenbasierte Dienstleistungen helfen uns, effizienter und nachhaltiger zu arbeiten. Doch die Betriebe brauchen Unterstützung:

durch Innovationsberatung, Förderprogramme und Weiterbildungsangebote. Dies und viel mehr leistet die Handwerkskammer mit ihrem Dienstleistungs- und Serviceangebot. Lesen Sie dazu auch unsere Zukunftsthemen in der Mitte dieses Heftes.

Damit das Herz unserer Stadt auch in Zukunft stark schlägt, arbeiten wir gemeinsam mit der Politik daran, durch das Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026 die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Das Ehrenamt und die Fachabteilungen der Kammer sind dabei unverzichtbare Partner.

Denn Berlins Zukunft pulsiert im Takt des Handwerks.

C. Zarth J. Wittke



## Inhaltsübersicht

### EDITORIAL

Die Zukunft pulsiert im Takt des Handwerks

### WIRTSCHAFT & POLITIK

Trübe Aussichten – stabiles Handwerk  
 „Das Handwerk gestaltet die Zukunft Berlins“  
 Arbeitskreise ziehen Bilanz  
 Wechsel in der Geschäftsführung

### BETRIEBSINFORMATIONEN

Transfer Week: Wenn Handwerk auf Innovation trifft  
 Die E-Rechnungspflicht kommt  
 Kostenfreier E-Rechnungsviewer  
 Das ändert sich 2025  
 Vielversprechender Start der Nachfolgezentrale  
 Bundespreis für Denkmalpflege verliehen  
 Inklusionspreis für Puchmayr Dentaltechnik GmbH

### FRAUEN IM HANDWERK

Ausstellung: Handwerkerinnen zwischen  
 Stolz und Vorurteilen  
 Von Stereotypen und Vorbildern:  
 Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk

### PORTRAIT

„Ab unter die Erde“: Bestattungen, die das Leben feiern

### EHRENAMT

Drei neue Sachverständige vereidigt  
 Andreas Krebs mit Lichtenberger Ehrenamtsmedaille  
 ausgezeichnet

### ZUKUNFTSTHEMEN 2025

|    |   |    |
|----|---|----|
| 3  | Zukunftsthemen 2025   | 30 |
|    | Digitalisierung   | 31 |
|    | Nachwuchssicherung  | 32 |
|    | Mehr Anerkennung fürs Ehrenamt                                  | 32 |
| 6  | Infrastruktur   | 33 |
| 8  | Innovation  | 33 |
| 9  | Sichtbarkeit  | 34 |
| 10 | Spruchwettbewerb: Gewinnerin freut sich<br>über Handwerkskicker | 35 |

### AUS- UND WEITERBILDUNG

|    |                                   |    |
|----|-----------------------------------|----|
| 12 | Handwerk im Zeichen der Walz 2.0  | 36 |
| 14 | Hier buchen Sie Ihre Kurse online | 38 |
| 15 | Termine der Azubi Akademie        | 40 |

### INNUNGEN

|  |                            |    |
|--|----------------------------|----|
|  | Serie Teil 6               | 42 |
|  | Aktuelles aus dem Handwerk | 43 |

### KULTUR

|    |  |    |
|----|--|----|
| 20 | Kalender zu gewinnen: „Schwarz bringt Glück“                                   | 44 |
| 21 | Ticketverlosung: Comedian Özcan Cosar mit<br>„Jackpot“ im Tempodrom            | 46 |
|    | Berliner Handwerk leuchtete beim Festival of Lights                            | 46 |
|    | Online-Werkstatt: „Künstliche Intelligenz – neuer<br>Problemlöser im Handwerk“ | 47 |
|    | Aufruf – Europäische Tage des Kunsthandwerks 2025                              | 48 |

### JUBILÄEN

|    |                 |    |
|----|-----------------|----|
| 26 | Wir gratulieren | 50 |
| 26 | Impressum       | 50 |



## Friedvolle Weihnachten und einen gelungenen Start in 2025

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitenden sowie Angehörigen und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Vorstand und Geschäftsführung  
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Berlin

[www.werbeportal.handwerk.de](http://www.werbeportal.handwerk.de)

### Welcher Betrieb feiert 2025 sein 125-jähriges Bestehen?

Die Handwerkskammer Berlin feiert im nächsten Jahr ein besonderes Jubiläum: 125 Jahre im Dienst des Handwerks, 125 Jahre Selbstverwaltung!

Dieses Ereignis möchten wir gemeinsam mit Ihnen, unseren traditionsreichen Mitgliedsbetrieben, begehen. Daher laden wir alle Handwerksbetriebe, die ebenfalls auf eine mindestens 125-jährige Geschichte zurückblicken, herzlich ein, dabei zu sein. Ihre Geschichten wollen wir erzählen, würdigen und in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Bitte melden Sie sich bei der Redaktion:  
[redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de)  
Ihre Handwerkskammer Berlin

# 125 Jahre

Titelbild dieser Ausgabe: istock/coffeekai  
nachbearbeitet: Martina Puchalla



Überlassen Sie

das uns!

### Professionelle Entsorgungslösungen für:

#### Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

#### Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

#### Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

#### Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH  
Montanstraße 17-21  
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0  
Fax: (030) 408893-33

[www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

# Trübe Aussichten – stabiles Handwerk

Trotz Hoffnungsschimmer im Sommer wenig Aussicht auf Besserung. So lassen sich die Ergebnisse der gemeinsamen Konjunkturumfrage von Handwerkskammer Berlin und IHK Berlin unter mehr als 910 ausgewählten Unternehmen lesen. Diese wurden Ende Oktober bei einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer vorgestellt.

Demnach blicken die Unternehmen weitgehend skeptisch auf die nächsten Monate. Vor allem im Gastgewerbe und im Handel bereitet mangelnde Konsumfreude der Verbraucherinnen und Verbraucher Sorgen. Das derzeitige schwierige konjunkturelle Umfeld geht auch am Handwerk nicht spurlos vorüber. Obwohl die angespannte wirtschaftliche Lage in vielen Betrieben spürbar ist, beweist das Handwerk aber Resilienz angesichts der aktuellen Herausforderungen. Zwar fehle gerade der positive Blick nach vorne, „das Hand-

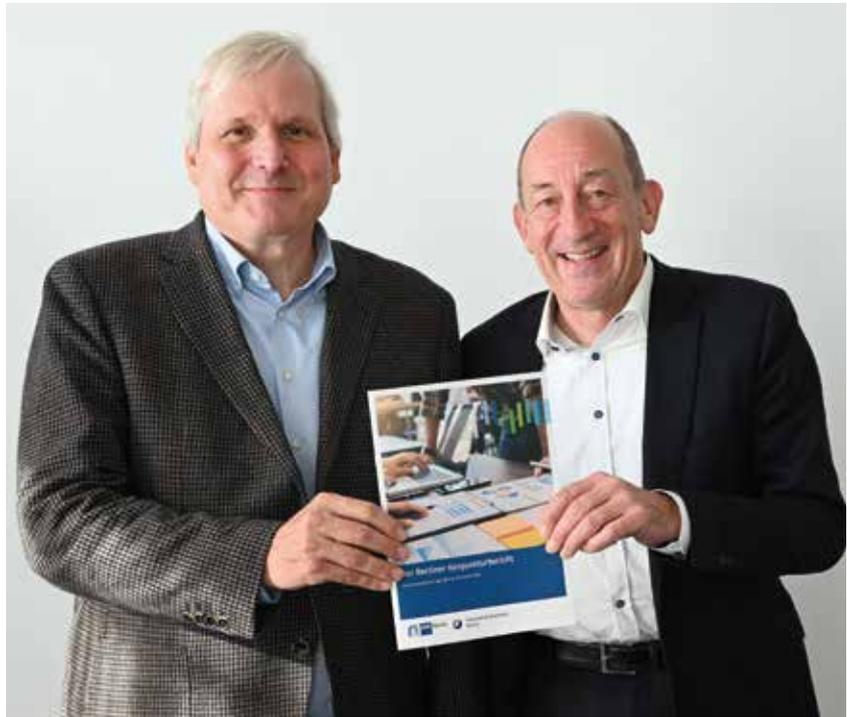
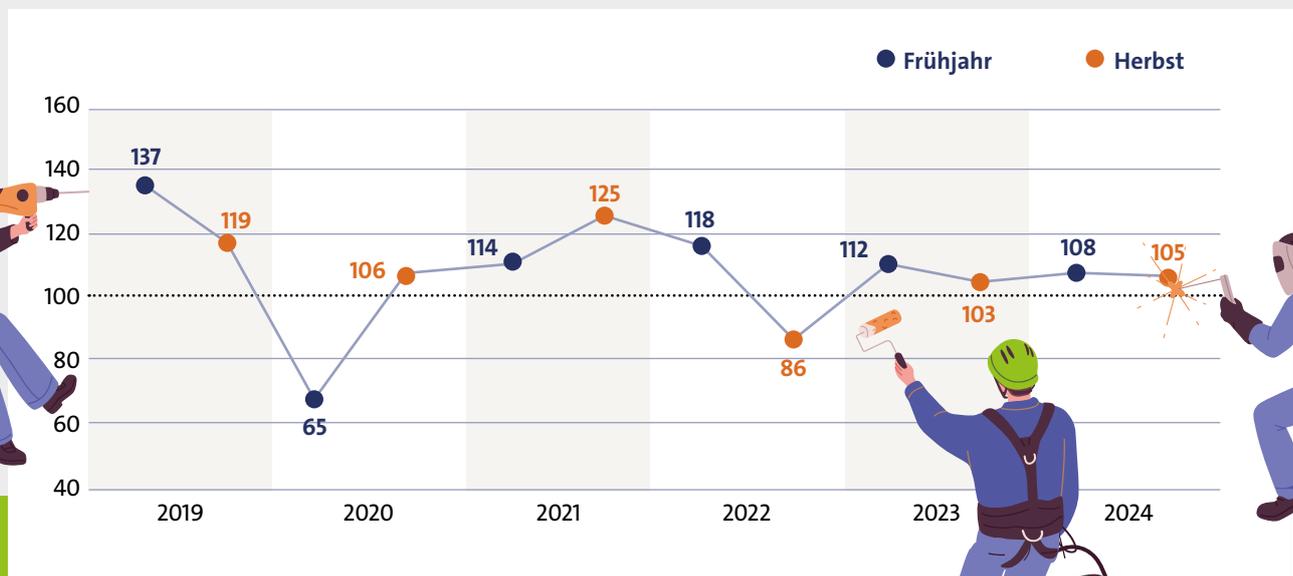


Foto: Katja Reichardt

Jürgen Wittke (l.) und Jan Eder, Hauptgeschäftsführer von Handwerkskammer und IHK, stellen den Medienvertreter\*innen den Konjunkturbericht der Berliner Wirtschaft vor

## KONJUNKTURKLIMAINDEX BERLIN

Geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen und der erwarteten Geschäftslage (neutral = 100)



Illustrationen: istock/Paper Trident – Grafik: Martina Puchalla

werk läuft aber stabil“, erklärte Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke bei der Präsentation. Positiv wirken sich die aktuellen Entwicklungen dabei vor allem auf die Kfz-Betriebe aus. Entgegen dem pessimistischen Trend, gehen 38 Prozent der dort befragten Betriebe davon aus, dass sich die Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten weiter verbessern wird. Auch das Gesundheitsgewerbe konnte sich nach einer Anpassung der Vergütungssätze für Gesundheitsleistungen weiter stabilisieren.

Im Bauhandwerk laufen die Geschäfte hingegen nur mäßig zufriedenstellend, bedingt durch den stockenden Wohnungsbau und hohen Sanierungsbedarf. Eindeutig nachgelassen haben auch die Geschäfte im Handel. Die

Zahl derjenigen, die unter schlecht laufenden Geschäften leiden, ist von 24 Prozent im Frühsommer auf aktuell 34 Prozent gestiegen. Und auch die Investitionsbereitschaft ist weiter gesunken. Die Hoffnung auf eine Verbesserung wollen Handwerkskammer und IHK aber noch nicht aufgeben. „Die Berliner Wirtschaft zeigt sich stabil, jedoch ohne nennenswerte Dynamik, sodass wir derzeit die längste konjunkturelle Schwächephase seit den frühen 2000er-Jahren erleben“, so Jürgen Wittke. Aber: „Das Berliner Handwerk bleibt dabei ein zentraler Stabilitätsanker, auch unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen“, so Jürgen Wittke.

**Katja Reichardt**

„Das Berliner Handwerk bleibt ein zentraler Stabilitätsanker, auch unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen.“

**Jürgen Wittke,**  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Berlin

## IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser  
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung  
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLSSEES

## Über 30x in Deutschland!

**Charlottenburg:** Kantstraße 52

**Friedrichshain:** Karl-Marx-Allee 90

**Köpenick:** Bahnhofstraße 14

**Prenzlauer Berg:** Schönhauser Allee 86

**Spandau:** Klosterstraße 33/  
Ecke Sedanstraße

**Steglitz:** Friedrich-Wilhelm-Platz 9

**Tempelhof:** Sachsendamm/Alboinstraße  
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

**Wilmersdorf:** Lietzenburger Straße 53/  
Ecke Joachimstaler Straße

**Zehlendorf:** Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

# JALOU CITY

www.jaloucity.de

# „Das Handwerk gestaltet die Zukunft Berlins“

Globale und nationale Krisen, das Milliardenloch im Berliner Haushalt, aber auch Digitalisierung und die Resilienz des Handwerks waren die bestimmenden Themen der 160. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin am 21. November 2024.

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke blickten bei der Vollversammlung im November zurück auf ein bewegtes Jahr, aus dem das Handwerk trotz einiger Unsicherheiten stabil hervorgeht. „Unsere Konjunkturumfragen zeichnen ein Bild unserer Betriebe, die im Großen und Ganzen trotz aller Widrigkeiten durchhaltefähig sind. Wir hatten keine Pleitewelle, weder durch Corona, noch durch den Energiepreisschock“, lautete ihr Fazit. Im Hinblick auf den Senatsbeschluss zu Haushaltskürzungen in Berlin warnte die Präsidentin vor Stillstand bei Bauprojekten.



Foto: Katja Reichardt

Wir müssen junge Menschen für das Handwerk begeistern – Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth bei der Vollversammlung

Der Berliner Senat müsse sich dieser Problematik annehmen und die Rahmenbedingungen für Bauprojekte weiter verbessern. „Wenn die öffentliche Hand gebunden ist, dann müssen die privaten umso mehr von der Leine gelassen werden“, so Zarth weiter. Auch bei der zunehmenden Verdrängung von Handwerksbetrieben an den Stadtrand gebe es Handlungsbedarf.

## Junge Menschen für das Handwerk begeistern

Ein weiteres zentrales Anliegen in diesem, aber auch in den kommenden Jahren, ist die Fachkräftesicherung. „Um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir junge Menschen für das Handwerk begeistern und sie während ihrer Ausbildung eng begleiten“, so Carola Zarth. Entscheidend sei bei der Umsetzung aller Themen die enge Zu-

sammenarbeit zwischen Politik und Handwerkskammer.

„Unsere Botschaft in Politik und Gesellschaft ist klar: Das Handwerk gestaltet die Zukunft Berlins. Wir schaffen die Grundlagen für eine klimaneutrale, digitalisierte und soziale Zukunft“, sagte Präsidentin Carola Zarth. Themen wie Fachkräftesicherung, Digitalisierung, urbanes Handwerk und nachhaltiges Bauen stünden immer im Mittelpunkt bei Gesprächen mit der Politik.

## Unsere Zukunftsthemen

Für die Arbeit der Handwerkskammer im kommenden Jahr spielen zudem die Nachwuchsförderung, Digitalisierung, das Ehrenamt und der Ausbau der Imagekampagne eine wichtige Rolle. Mehr zu den Zukunftsthemen der Handwerkskammer finden Sie auf den Seiten 31 bis 36.



Foto: tobiasruetckerfotografie

Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke fasste die Zukunftsthemen der Kammer zusammen

# Arbeitskreise ziehen Bilanz

Die Vollversammlung wird in speziellen Fachgebieten von fünf Arbeitskreisen des Vorstands unterstützt: Imagekampagne und ALBA Grundschulliga, Frauen im Handwerk, Umwelt und Innovation, Bauwirtschaft sowie den Handwerksjunioren. Bei den regelmäßigen Besprechungen identifizieren die ehrenamtlichen Mitglieder Problemfelder, diskutieren aktuelle Themen und leiten Verbesserungen ein. Diese und Pläne für das kommende Jahr wurden bei der Vollversammlung am 21. November vorgestellt.

## AK Imagekampagne, Karsten Berning und Markus Straube

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks rückt das Handwerk in den Blick der Öffentlichkeit. Highlights des Jahres waren die erstmalige Teilnahme am Festival of Lights, die ALBA Grundschulliga mit rund 1.800 Kindern (gemeinsam mit ihren Familien) und der Spruchwettbewerb, dessen Gewinner-Slogan nun auf 30.000 Gratis-Postkarten fürs Handwerk wirbt. 2025 sollen in Kooperation mit dem Mellowpark gemeinsame Projekte, darunter der Bau einer Graffiti-Wand, realisiert werden, um mehr Jugendliche fürs Handwerk zu begeistern.

## AK Bauwirtschaft, Andreas Krebs

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz war auch Thema bei der ersten von zwei Sitzungen des Arbeitskreises Bauwirtschaft in diesem Jahr. Weitere wesentliche Themen, die der Arbeitskreis behandelt hat, sind das Bündnis für Ausbildung, das Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026 sowie im Herbst das Schneller-Bauen-Gesetz Berlin und die Gefahrstoffverordnung.

## AK Frauen im Handwerk, Tanja Čujić

Der Arbeitskreis berät den Vorstand regelmäßig zu frauenpolitischen Themen, unter anderem zu Frauen im Ehrenamt.

Außerdem gab es einen positiven Rückblick auf das Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk am 25. September sowie die Ausstellung im Abgeordnetenhaus „Handwerkerinnen: Stolz und Vorurteile“.

## AK Umwelt und Innovation, Ausschuss für Gewerbeförderung, Dipl.-Ing. Matthias Frankenstein

Der Arbeitskreis widmete sich dem aktuellen Stand des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, dem Netzwerk Qualitätsreparatur, jetzt repami, das im Juli gestartet ist, Workshops zum Thema Wiederverwertung, der Nachfolgezentrale und einem sinnvollen Einsatz von KI im Handwerk. In diesem Rahmen wurde bereits die Cobot-Veranstaltung am 14. Januar 2025 angekündigt.

## Handwerksjunioren, Franz Vogel

Die Handwerksjunioren Berlin wollen dem jungen Handwerk der Hauptstadt eine starke Stimme geben. Mit regelmäßigen Werkstattbesuchen, Stammtischen und Netzwerktreffen fördern sie den Austausch untereinander. Im kommenden Jahr bieten dafür der Neujahrs-Stammtisch, die Zukunft Handwerk Messe in München und der Bundeskongress der Handwerksjunioren gute Gelegenheiten. Die Vernetzung mit anderen Arbeitskreisen und Institutionen soll zusätzliche Synergien erschließen.



www.emo-berlin.de

## Fuhrpark elektrifizieren & Ladeinfrastruktur aufbauen

Vier Berliner Unternehmen zeigen, wie der **Umstieg auf Elektromobilität** und der **Aufbau von Ladeinfrastruktur** gelingt. Das Berliner Förderprogramm WELMO hilft dabei.



zum Video

# Wechsel in der Geschäftsführung

Foto: tobiasrueckerfotografie



Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke und Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth gratuliertem den neuen Geschäftsführer Dr. Martin Altemeyer-Bartscher

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unserer Präsidentin Carola Zarth, dem Vorstand und unserem Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke das Handwerk in Berlin voranzubringen und zukunftsfest zu machen. Eine starke Stimme für das Handwerk in der Hauptstadt zu entwickeln, ist eine herausfordernde, aber auch eine sehr reizvolle Aufgabe,“ so Dr. Altemeyer-Bartscher.

Seit Oktober 2022 leitet der 48-Jährige die Abteilung Wirtschaftspolitik und hat unter anderem das Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026 erfolgreich mitgestaltet. Vor seinem Wechsel zur Handwerkskammer Berlin war Dr. Altemeyer-Bartscher fünf Jahre in leitender Funktion beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und gleichzeitig als wissenschaftlicher Leiter des Bildungswerkes der Versicherungswirtschaft Berlin-Brandenburg tätig.

## Dr. Altemeyer-Bartscher zum Geschäftsführer gewählt

Auf der Vollversammlung wurde nicht nur auf ein erfolgreiches Jahr für das Berliner Handwerk zurückgeblickt, sondern auch ein wichtiger Personalwechsel bekannt gegeben: Dr. Martin

Altemeyer-Bartscher wurde einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt! Er folgt seinem Amtsvorgänger Ulrich Wiegand, der in den Ruhestand wechselt.

## Neuer Vorstand bei den Handwerksjunioren Berlin

Einen Wechsel gab es auch bei den Handwerksjunioren Berlin zu vermelden. Bei der vergangenen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Franz Vogel (Vorsitzender), Rigers Bici (stellvertretender Vorsitzender) und Kasenwartin Franziska Krahl-Pfelzer werden die nächsten drei Jahre das Team leiten und die Handwerksjunioren Berlin voranbringen. Ihre Vorgänger Marc Damerau und Christian Moll verlassen zwar den Vorstand, werden die Junioren gemeinsam mit Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth aber weiterhin im Beirat unterstützen.



Rigers Bici, Franz Vogel und Franziska Krahl bilden den neuen Vorstand der Handwerksjunioren

„Wir freuen uns auf die nächsten drei gemeinsamen Jahre und wollen die Berliner Handwerksjunioren wieder zu einer der wichtigsten Institutionen im Berliner Handwerk führen. Wir sind immerhin die Zukunft des Handwerks“, sagte Franz Vogel nach der Wahl zum Vorsitzenden. Vogel gehört seit knapp anderthalb Jahren zum Team der Ber-

liner Handwerksjunioren. Er sieht in Berlin ein großes Potenzial, auch und gerade für das Handwerk, dem er eine junge Stimme geben möchte. „Es ist einfach bereichernd, sich mit jungen Handwerkerinnen und Handwerkern auszutauschen, einander zu unterstützen und zu sehen, wie stark das Berliner Handwerk ist“, so Vogel. Die-

se Stärke wollen die Handwerksjunioren nun auch nach draußen tragen.

Mehr Infos zur Arbeit der Handwerksjunioren gibt es hier:



Foto: Solvejg Ahrendt

**VIER DER  
BESTEN UNIS IN  
DEUTSCHLAND.  
FÜNF, WENN  
MAN DIE STRASSE  
MITZÄHLT.**

**BERLIN**



# Transfer Week: Wenn Handwerk auf Innovation trifft

Foto: Konstantin Gastmann



Die Transfer Week bot viel Zeit zum Ideenaustausch

Fünf Tage lang kamen Wissenschaft, Unternehmen und Innovatoren vom 25. bis 29. November bei der Transfer Week Berlin-Brandenburg zusammen, um Ideen auszutauschen und neue Impulse für die Praxis zu sammeln. Die Auftaktveranstaltung fand im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin statt. „Digitalisierung ist keine Spielerei oder Bedrohung, sondern eine zwingende Notwendigkeit für alle Bereiche unserer Gesellschaft. Wo auch immer es möglich ist, müssen durch Automatisierung und KI Standardaufgaben abgenommen werden, um die Menschen mit den wirklich wichtigen Aufgaben und solchen, die – Stand heute – kein Roboter schafft, zu beschäftigen. Wir werden mit Sicherheit neue Erkenntnisse gewinnen, wie der Transfer von der Theorie in die Praxis gelingen kann“, brachte Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth die Idee hinter der Veranstaltungswoche auf den Punkt.

„ Digitalisierung ist keine Spielerei oder Bedrohung, sondern eine zwingende Notwendigkeit für alle Bereiche unserer Gesellschaft.“

Am ersten Tag drehte sich alles um die Zusammenarbeit von Handwerk und Wissenschaft. Wie das erfolgreich gelingen kann, zeigen verschiedene Kooperationsprojekte, darunter auch das Pilotprojekt „KI-basierte Prognosen für Lebensmittelproduktion“ der Plattform Foodtracks und der Berliner Donutkette „Brammibal's“. Mithilfe einer smarten Software sollen dort künftig die täglichen Produktionsmengen genauer vorhergesagt – und dadurch langfristig Lebensmittel gerettet – werden. Für

Gründer Bram Van Montfort eine dringend notwendige Innovation, wurden in seiner Donutbäckerei doch allein im Jahr 2023 rund 438.000 Donuts zu viel produziert. Das Ziel sei es nun, die Zahl der weggeworfenen Backwaren um mehr als 200.000 zu reduzieren.

Mit der im KI-Pilotprojekt neu entwickelten Lösung könnte Foodtracks zudem den Backwarenabfall in den insgesamt 2.800 Filialen seiner Kund\*innen innerhalb eines Jahres um 3.500 Tonnen reduzieren. Zu denen gehören unter anderem auch die Berliner Bio Company-Filialen. Möglich macht das die von Foodtracks entwickelte Software, die die Vorhersagen zur Produktionsmenge optimieren soll. Dadurch könnten langfristig Kosten gespart und der Umsatz gesteigert werden.

Sie haben Fragen zu den Themen Digitalisierung und Innovation? Unsere Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT\*) beraten Sie gerne.

Das sind Ihre Ansprechpersonen:

BIT

Dipl.-Oec. Kerstin Wiktor  
Tel. +49 30 259 03–392  
wiktork@hwk-berlin.de

BIT

Carmen Albrecht  
Tel. +49 30 259 03–417  
c.albrecht@hwk-berlin.de

Digi-BIT

Dr.-Ing. Jost-Peter Kania  
Tel. +49 30 259 03–444  
kania@hwk-berlin.de

Wie Künstliche Intelligenz dem Fachkräftemangel vorbeugen kann, zeigt wiederum die ebenfalls bei der Transfer Week vorgestellte Berliner Robotik-Firma ConBotics, die automatisierte Lösungen für Oberflächenbeschichtungen entwickelt. Die intelligenten Maler-Roboter sind bereits bei einigen Handwerksbetrieben, wie dem von Malermeister Robert Sachs aus Tempelhof im Einsatz. Per Fernsteuerung und „Airless-Technik“ können große Flächen ressourcenschonend besprüht werden. „Der dritte Arm für Maler“, wie die drei Gründer Cristian Amaya Gómez, David Franke und Philipp Heyne ihren Roboter nennen, verbraucht dabei rund 20 Prozent weniger Farbmateriale als ein Maler.

Katja Reichardt



Foto: ConBotics

Die Gründer von ConBotics Cristian Amaya Gómez, Philipp Heyne und David Franke mit Malermeister Robert Sachs und ihrem Maler-Roboter

**FÜR  
BERLIN**  
SEIT 100 JAHREN

**Investitionsbank  
Berlin**

# Ideen.Fördern.Berlin.

gründen *mit der IBB*

Wir haben die passende finanzielle Förderung für Deine Geschäftsidee. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Deiner Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. **Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747**

[ibb.de/gruenden](https://ibb.de/gruenden)

## DIE E-RECHNUNGSPFLICHT KOMMT

# Was Betriebe jetzt wissen müssen



Für Lieferanten öffentlicher Auftraggeber sind sie bereits weitestgehend verpflichtend. Ab dem 1. Januar 2025 müssen auch kleine und mittelgroße Unternehmen, insbesondere Handwerksbetriebe, sowie Selbstständige in der Lage sein, E-Rechnungen empfangen, auslesen und archivieren zu können.

## Wie werden E-Rechnungen übermittelt?

Für die Übermittlung elektronischer Rechnungen gibt es künftig folgende Optionen:

- der E-Mail-Versand
- die Bereitstellung der Daten mittels einer elektronischen Schnittstelle
- über einen zentralen Speicherort innerhalb eines Konzernverbundes oder
- per Download über ein Internetportal.

E-Rechnungen müssen zudem ein strukturiertes Datenformat haben, das der europäischen Norm EN16931 für die elektronische Rechnungsstellung entspricht. In Deutschland sind die Formate XRechnung und das hybride Format ZUGFeRD am gebräuchlichsten. Einfache Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme wie Word, PDF oder Excel reichen hingegen nicht mehr aus. Betriebe benötigen für die Erstellung deshalb eine Rechnungs- oder Buchhaltungssoftware. Neben einigen kostenpflichtigen Tools gibt es auch wenige Gratis-Programme.

## Welche Fristen sollten eingehalten werden?

Zunächst reicht es aus, wenn sich die Handwerksbetriebe bis zum Beginn des neuen Jahres auf den Empfang, das Auslesen und Archivieren von E-Rechnungen vorbereiten. Bis Ende 2026 dürfen noch Papierrechnungen versendet werden. Ab 2027 müssen Unternehmen mit einem Jahresumsatz



Foto: Adobe Stock/Andrey Popov

von mehr als 800.000 Euro im B2B-Bereich dann komplett auf den Versand von E-Rechnungen umgestiegen sein.

### In folgenden Fällen kann auf eine E-Rechnung verzichtet werden:

- Kleinbetragsrechnungen bis maximal 250 Euro
- Fahrausweise
- Umsätze, die nach Paragraph 4 Nr. 8 bis 29 Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerfrei sind, wie etwa die steuerfreie Vermietung von Immobilien an andere Unternehmer (Paragraph 4 Nr. 12 UStG).

## Wie kann ich meinen Betrieb jetzt vorbereiten?

Um auf E-Rechnungen umzustellen, sollten Unternehmen eine passende Software auswählen und ihre Mitarbeitenden entsprechend schulen: Informieren Sie Ihre Belegschaft in Bezug auf die Handhabung der neuen Software und die Standards der E-Rechnung. Besprechen Sie außerdem, falls vorhanden, mit Ihrer Steuerberatung, wie E-Rechnungen bestmöglich in Ihre Buchhaltung integriert werden können.

**Tipp:** Sie können auch eine gesonderte E-Mailadresse einrichten, die ausschließlich für den Empfang von

Rechnungen zu verwenden ist. Damit können beispielsweise die Prüfung und Freigabe der eintreffenden Rechnungen optimiert werden. Außerdem lässt sich so die Cybersicherheit verbessern.

## Vorteile und Chancen der elektronischen Rechnungen

Trotz Übergangsfristen können die E-Rechnungen umsatzsteuerpflichtige Betriebe vor Herausforderungen stellen, die aber auch viel Potenzial, etwa für Kosteneinsparungen oder eine effizientere Buchführung, bergen.

Katja Reichgardt

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Betriebsberatung:

Dr.-Ing. Jost-Peter Kania  
Tel. +49 30 259 03 - 444  
kania@hwk-berlin.de

Dipl.-Oec. Kerstin Wiktor  
Tel. +49 30 259 03 - 392  
wiktor@hwk-berlin.de

Ljuba Schmiedel  
Tel. +49 30 259 03 - 471  
schmiedel@hwk-berlin.de

# Kostenfreier E-Rechnungsvierer

Ab sofort steht der neue E-Rechnungsvierer auf dem ELSTER-Portal bereit, der Handwerksbetrieben das Lesen und Prüfen der E-Rechnungen erheblich erleichtert. Das kostenfreie Tool ermöglicht es, elektronische Rechnungen im XRechnungs-Format unkompliziert zu visualisieren und zu prüfen, ohne dass für die Betriebe zusätzliche Kosten entstehen. Besonders für kleine Handwerksbetriebe ist das ein großer Vorteil, denn die Anschaffung teurer Softwarepakete wird damit vermieden.

Der Viewer kann über folgende Adressen genutzt werden:

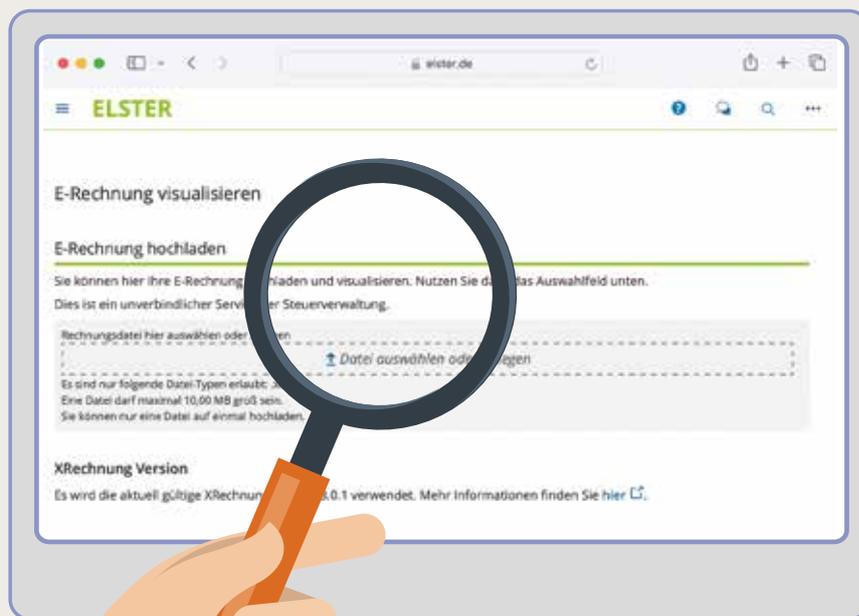
[www.elster.de/eportal/e-rechnung](http://www.elster.de/eportal/e-rechnung)

[www.erechnung.elster.de](http://www.erechnung.elster.de)

[www.e-rechnung.elster.de](http://www.e-rechnung.elster.de)



**HANDWERKSBETRIEBE SOLLTEN DIE GELEGENHEIT NUTZEN UND SICH FRÜHZEITIG MIT DEM TOOL VERTRAUT MACHEN, UM AB 2025 GUT VORBEREITET ZU SEIN.**



# Das ändert sich 2025

Neues Jahr, neue Regelungen. Auch in 2025 kommen einige neue Gesetze und Änderungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu. Das sind die wichtigsten Anpassungen für das Handwerk im neuen Jahr:

## 1. Der Mindestlohn steigt

Nach einer Erhöhung zu Beginn des Jahres 2024 wird der gesetzliche Mindestlohn zum 1. Januar 2025 erneut, von aktuell 12,41 Euro auf 12,82 Euro, erhöht. Festgelegt wurde die Erhöhung durch eine Rechtsverordnung vom 15. November 2023. Grundlage war ein entsprechender Beschluss der Mindestlohnkommission. Laut dieser ist es den Betrieben nach den Anhebungen der vergangenen Jahre überwiegend gut gelungen, sich an das steigende Lohnkostenniveau anzupassen. Sie erwartet auch für das kommende Jahr keine negativen Beschäftigungseffekte.

## 2. Neue Mindestentgelte für Fachkräfte im E-Handwerk

Auch die Beschäftigten der Elektrowerkzeuge erhalten ab dem 1. Januar 2025 höhere Mindestentgelte. Darauf haben sich der IG Metall-Vorstand und der Zentralverband der Deutschen

Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) im Sommer im Rahmen eines neuen Tarifvertrags geeinigt. Die tariflichen Mindestlöhne steigen zum Jahreswechsel um 3,3 Prozent auf 14,41 Euro pro Stunde und liegen damit über dem gesetzlichen Mindestlohn von dann 12,82 Euro. Bis 2028 sollen sich die Mindestentgelte um 15,4 Prozent auf insgesamt 16,10 Euro erhöhen.

## 3. Barrierefreiheitsstärkungsgesetz 2025

Damit Menschen mit Beschränkungen am digitalen und elektronischen Wirtschaftsleben genauso teilnehmen können wie alle anderen, müssen Webseiten ab dem kommenden Sommer barrierefrei gestaltet werden. Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz betrifft nur wenige Handwerksbetriebe, stellt aber eine weitere Neuerung im Jahr 2025 dar. Verabschiedet wurde das Gesetz bereits im Sommer 2022, es definiert Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen, die nach dem 28. Juni 2025 in den Verkehr gebracht oder erbracht werden. Die Regelung greift insbesondere für elektronische Dienstleistungen gegenüber Verbraucher\*innen, also bei Online-Shops, aber erst ab einer Unternehmensgröße von zehn Beschäftigten oder einem Umsatz von mehr als zwei Millionen Euro im Jahr.

### Wie muss eine barrierefreie Seite aussehen?

Die Barrierefreiheit von Webseiten ist nach wie vor nicht selbstverständlich: Rund zwei Drittel der großen deutschen Webshops sind beispielsweise aktuell noch nicht barrierefrei. Eine Webseite gilt dann als barrierefrei, wenn sich Einschränkungen beim Sehen, Hören, Bewegen oder beim Verarbeiten von Informationen nicht negativ darauf auswirken, wie wir das Web nutzen. Das beginnt bei der Schriftgröße und endet bei der einfachen Bedienbarkeit der Seite oder des Online-Shops.

## 4. Jahressteuergesetz 2024

Das Bundeskabinett hat im Juni den Entwurf des Jahressteuergesetzes 2024 verabschiedet. Darin wurden auch wichtige Änderungen für die Wirtschaft und das Handwerk vorgeschlagen, darunter der Verzicht auf die geplante Abschaffung des Bescheinigungsverfahrens für die Umsatzsteuerbefreiung von Bildungsleistungen. Darüber hinaus gibt es weitere wichtige geplante Änderungen, die das Handwerk betreffen:

- Neue Vorgaben für den Vorsteuerabzug: Künftig soll der Vorsteuerabzug bei Leistungsbezug von einem Ist-Versteuerer erst dann möglich sein, wenn die Zahlung geleistet wurde.
- Wohngemeinnützigkeit: Für Organisationen, die sozialen Wohnraum anbieten, soll es steuerliche Erleichterungen geben.
- Bis zu 80 Prozent der Kinderbetreuungskosten, maximal 4.800 Euro, können als Sonderausgaben geltend gemacht werden.
- Ein niedrigerer Grundsteuerwert kann angesetzt werden, wenn er mindestens 40 Prozent unter dem festgesetzten Wert liegt.

Auf Handwerker\*innen kommen im neuen Jahr einige Anpassungen zu

Foto: AdobeStock Seventyfour

Katja Reichgardt

# Sie Laminat. *Wir Plakat.*



**RAZ** Media  
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Webseiten, Texte und Pressearbeit  
für kleine und mittelständische Unternehmen

**Interesse?**  
**030 43 777 82-0**  
**info@raz-media.de**

[www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)

# Vielversprechender Start der Nachfolgezentrale



Foto: Katja Reichardt

Henrik Vagt, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin, Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, und Steffen Hartung, Geschäftsführer der BürgschaftsBank Berlin, (v. l. n. r.) bei der Vorstellung der Zahlen

**Rund 300 Registrierungen in sechs Wochen. So las sich Mitte Oktober die Bilanz der Nachfolgezentrale, die im September an den Start gegangen ist. Diese und andere Zahlen wurden damals bei der offiziellen Einweihungsveranstaltung der Nachfolgezentrale Berlin in der BürgschaftsBank Berlin vorgestellt: Für mehr als 30 der registrierten Unternehmen wurde zudem bereits ein „Match“, also ein potenziell passender Nachfolger oder eine Nachfolgerin, gefunden.**

Außerdem wurden die Ergebnisse einer Umfrage präsentiert, an der sich mehrere hundert nachfolgeinteressierte Unternehmen beteiligt hatten. Neben Steffen Hartung, Geschäftsführer der BürgschaftsBank Berlin, und Henrik Vagt, stellvertretender Hauptgeschäfts-

führer der IHK Berlin, ordnete auch Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, die Zahlen ein. Und erklärte einmal mehr, warum eine Plattform für Unternehmensübergaben wichtig für die Berliner Wirtschaft ist. „Wir wollen die berühmte Berliner Mischung in den Innenstädten und vor allem Familienunternehmen mit der Nachfolgezentrale erhalten. Als Handwerkskammer sind wir am Bewahren von Strukturen interessiert“, so Wittke bei der Vorstellung der Umfrageergebnisse.

Das Gemeinschaftsprojekt der BürgschaftsBank Berlin, der Handwerkskammer Berlin und der IHK Berlin bietet erstmals eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmensnachfolgen. Schätzungen zufolge könnten in den nächsten

zwei Jahren 8.600 Unternehmen in Berlin eine Nachfolgeregelung benötigen. Gefördert wird die Nachfolgezentrale von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

**Katja Reichardt**

**WIR BERATEN**

Sie zu den Themen:  
Betriebsübergabe und -übernahme  
Tel. 030 259 03-46  
betriebsberatung@hwk-berlin.de  
Hier geht es direkt zur  
Nachfolgezentrale:



# Glasfaser für Unternehmen: Darum lohnt ein Wechsel.



Quelle: Telekom

Der neue Maßstab für digitales Leben und Arbeiten ist Glasfaser. Jederzeit mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten im Netz verbunden sein, ist heute so selbstverständlich wie nie zuvor. Die Datenmengen steigen und damit auch der Bedarf an leistungsstarken Internet-Verbindungen. Ein Glasfaser-Anschluss gewährleistet dafür die beste Qualität und Stabilität.

Die wesentlichen Vorteile eines Glasfaser-Anschlusses speziell für Geschäftskunden sind:

- Sehr geringe Störungsanfälligkeit im Vergleich zu Kupferleitungen- Glasfaser bietet geringere Anfälligkeit gegen äußere elektromagnetische Interferenzen oder elektrische Störungen
- Schneller Down- und Upload von großen Datenmengen
- Stabile Leistung, auch wenn viele Mitarbeiter den Anschluss zur gleichen Zeit nutzen
- Hohe Bandbreite für Videokonferenzen und die virtuelle Zusammenarbeit im Netz

## Glasfaser bringt mehr

Bei der „Fiber to the home“-Technologie (FTTH) wird die Glasfaserleitung direkt bis ins Gebäude und in Ihre Geschäftsräume verlegt. Das Ergebnis: spürbar schnellere Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 2Gbit/s im Download und 1 Gbit/s im Upload und minimale Latenzzeiten. Dazu kommt die hohe Zukunftssicherheit. Denn der Glasfaser-Anschluss hat genügend Leistungsreserven für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen und auch für datenintensive Technologien wie Virtual und Augmented Reality. In Deutschland betreibt die Telekom das größte Glasfasernetz mit über

770.000 Kilometern Umfang und baut dieses mit Hochdruck weiter aus. Davon profitiert besonders der Mittelstand. Denn die digitale Infrastruktur ist entscheidend für Produktion, Handel, Handwerk und Dienstleistungsbetriebe. Mit einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur lassen sich oftmals Effizienzvorteile realisieren, die auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe stärken.

## Glasfaser für Berlin

Aktuell baut die Telekom das hochmoderne Glasfaser-Netz für zwei Millionen Haushalte und Unternehmen in Berlin. Bis 2030 soll der Ausbau abgeschlossen sein.

## Und so einfach geht's

Unternehmen und Selbstständige können auf der Website [www.telekom.de/berlin](http://www.telekom.de/berlin) prüfen, ob an ihrem Standort Glasfaser bereits verfügbar ist. Das Angebot für Glasfaser-Anschlüsse reicht dabei vom asymmetrischen 50-Mbit/s bis 2Gbit/s Geschäftskunden-Anschluss bis hin zum symmetrischen 1 Gbit/s-Anschluss und lässt sich an die individuellen Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen. Unser Kundenservice berät Sie gerne zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss. Dies ist bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner, in unseren Telekom Shops, telefonisch und auch als individuelle Videoberatung möglich. Die Glasfaser-Tarife bieten viel Bandbreite zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Upload-Geschwindigkeit und einer besseren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses, unabhängig davon, wie viele Nutzer in Ihrer Umgebung gerade im Netz unterwegs sind. Außerdem sind in den neuen Glasfasertarifen alle Gespräche ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz bereits inklusive. Der Umstieg auf den Glasfaser-Anschluss lohnt sich also in jedem Fall und bietet Ihnen die Flexibilität, jederzeit bedarfsgerecht Internetgeschwindigkeiten bis zu 2 Gbit/s zu wählen.

## Glasfaser ist nachhaltig

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ist gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes sehr energiesparsam. Je mehr Unternehmen sich für den Glasfaser-Anschluss entscheiden, umso mehr Energie kann eingespart werden.

## Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort, oder über Ihre persönlichen Ansprechpartner zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Kostenlos für Geschäftskunden: **0800 33 01300**  
für Privatkunden: **0800 22 66100**

### Shops:

Telekom Shop City, Kurfürstendamm 235,  
10719 Berlin, Tel.: 030/88921710  
Telekom Shop am Alex, Alexanderplatz 8,  
10178 Berlin, Tel.: 030/20054134  
Telekom Shop Ringcenter, Frankfurter Allee 113,  
10365 Berlin, Tel.: 030/55005789  
Telekom Shop Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 55,  
10627 Berlin, Tel.: 030/31991828

Webseite: [telekom.de/berlin](http://telekom.de/berlin)

QR-Code scannen,  
um weitere Informationen  
zu erhalten.



Oder finden Sie den passenden Shop in Ihrer Nähe unter [shopsuche.telekom.de](http://shopsuche.telekom.de)



Connecting  
your world.

## AUSSTELLUNG

# Handwerkerinnen zwischen Stolz und Vorurteilen



Foto: Isabell Kestler

Vier der fünf porträtierten Handwerkerinnen folgten der Einladung ins Abgeordnetenhaus

**Mehr Stolz auf das Erreichte und weniger Vorurteile gegenüber Frauen im Handwerk – das war der Kern der Fotoausstellung „Handwerkerinnen: Stolz und Vorurteile“, die im Oktober im Abgeordnetenhaus von Berlin eröffnet wurde.**

Im Mittelpunkt der Schau, die in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung sowie der Senatsverwaltung für Wirt-

schaft, Energie und Betriebe stattfand: fünf Handwerkerinnen, die mit Leidenschaft und Tatkraft ihre beruflichen Herausforderungen meistern und dabei immer wieder gängige Klischees und Vorurteile überwinden.

Der Ausstellungstitel ist eine bewusste Anspielung auf Jane Austens Romanklassiker „Stolz und Vorurteil“, der in einer Zeit spielt, in der Frauen kaum Rechte hatten und finanzielle Sicherheit fast ausschließlich durch eine Eheschließung erreicht werden konnte. Heute ist es dagegen selbstverständlich, dass Frauen arbeiten gehen und finanziell unabhängig sind. Trotzdem werden Frauen in einigen Branchen – darunter das Handwerk – nach wie vor häufig mit Vorurteilen und Klischees im Berufsalltag konfrontiert und müssen für Gleichstellung kämpfen. Genau hierfür wollte die Ausstellung ein Bewusstsein schaffen. Dass die Zeit dafür reif ist, zeigte sich direkt am Eröffnungsabend.

Neben Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und der Präsidentin

des Abgeordnetenhauses von Berlin, Cornelia Seibeld, folgten auch vier der Protagonistinnen der Schau, Kfz-Mechatronikerin Angelina H., Kosmetikmeisterin Ella V., Schornsteinfegermeisterin Dajana R. und Vergolderin Lorelei N. der Einladung in die Niederkirchnerstraße 5. Sorgen bereitet ihnen der schrumpfende Frauenanteil bei den begonnenen Ausbildungen im vergangenen Jahr. Auch bei den abgeschlossenen Meisterprüfungen ist die Tendenz rückläufig. Die Ausstellung sollte zeigen, was alles möglich ist im Handwerk.

„Die Fotoausstellung ist eine Hommage an die starken Frauen im Handwerk. Gleichzeitig ist sie auch ein wichtiger Impuls, um traditionelle Rollenbilder und Klischees zu hinterfragen und den gesellschaftlichen Wandel weiter voranzubringen. Dabei spielen Vorbilder eine entscheidende Rolle: Frauen inspirieren andere Frauen“, sagte Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth bei der Ausstellungseröffnung. Cornelia Seibeld, Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin ergänzte: „Die in der Ausstellung erzählten Geschichten der Handwerkerinnen sind beeindruckend und geben eine erfrischende Perspektive: Mit Kreativität und Innovationskraft gestalten Frauen die Zukunft von morgen.“

Auch Ella V., die ebenso wie die vier anderen Handwerkerinnen vom Berliner Fotografen Daniel Hofer für die Ausstellung abgelichtet wurde, freute sich über die Schau und den Fokus auf Frauen im Handwerk: „Mich macht es so stolz, dabei zu sein und das Gefühl zu haben, ein Stück vorangekommen zu sein. Die Mühlen mahlen leider noch immer langsam im Handwerk und es ist einfach schön, auf diese Weise Anerkennung zu bekommen.“



Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth begrüßte die Gäste

**Katja Reichgardt**

# Von Stereotypen und Vorbildern: Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk

Fotos: Katha Mau



Tanja Čujić, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, im Gespräch



Von Annabelle Mandeng (2. v. r.) moderierte Gesprächsrunde mit Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Wirtschaftsministerin Franziska Giffey und Catina Dobbeck, Geschäftsführerin Dobbeck Haustechnik GmbH

**Sind es nur festgefahrene Strukturen oder vielleicht auch die eigenen Denk- und Verhaltensweisen, die es Frauen teilweise schwer machen im Handwerk? Um diese und andere Fragen ging es beim diesjährigen Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk. Rund 200 von ihnen folgten der Einladung zur Veranstaltung im September. Das Motto „Mindset zum Erfolg“ beflügelte den Austausch über Denkmuster und immer noch vorherrschende Stereotype in der Branche.**

Der Abend startete mit einem Vortrag von Tina Weber, EAF Berlin, zum Thema „Kopf- oder Bauchentscheidung?“. Sie plädierte unter anderem dafür, Frauen nicht nur zu fördern, „sondern auch zu befördern“, um festgefahrene Strukturen im Handwerk zu durchbrechen. Im Anschluss folgte eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde mit Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Wirtschaftsministerin Franziska Giffey und Catina Dobbeck, Geschäftsführerin der Dobbeck Haustechnik GmbH. Sie sprachen über Erfolgswege, aber auch die Hürden, die Frauen im Handwerk

nach wie vor überwinden müssen. „Es ist wichtig, dass sich Frauen engagieren, ihre eigenen Ideen entwickeln und sich vernetzen. Frauen gehören ganz selbstverständlich auch ins Handwerk und das Handwerk profitiert von dieser Vielfalt“, leitete Franziska Giffey die Gesprächsrunde ein. Und Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth brachte auf den Punkt, was es braucht, um überholte Denkmuster dauerhaft aufzubrechen: „Vorbilder, die aufzeigen, wie es gehen kann.“

An weiblichen Vorbildern mangelte es auch beim zweiten Panel des Abends nicht: Arbeitsministerin Cansel Kiziltepe, Tanja Čujić, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, Katja Lilu Melder, Geschäftsführerin der BMG Santec GmbH und Katharina Pech, Inhaberin der BRILLENkammer sprachen über Rahmenbedingungen, die Gleichstellung fördern und den Frauenanteil im Handwerk nachhaltig erhöhen könnten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Schauspielerin und Synchronsprecherin Annabelle Mandeng, die den Austausch mit ihren eigenen Geschichten bereicherte.



Nach den Diskussionsrunden blieb noch Zeit für Austausch

Das Netzwerktreffen wird von der Handwerkskammer Berlin, dem Kompetenzzentrum für Berliner Handwerker\*innen beim Berufsbildungswerk (bfw) und dem Landesverband Berlin Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH) ausgerichtet und von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung sowie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe unterstützt.

**Katja Reichgardt**

# Handwerker erhalten Bausubstanz und festigen Berliner Identität

BUNDESPREIS FÜR HANDWERK IN DER DENKMALPFLEGE IM ROTEN RATHAUS VERLIEHEN



Sechs Eigentümer und 25 Handwerksbetriebe wurden für ihre Restaurierungsarbeiten ausgezeichnet. Die Preise überreichten Kai Wegner, Berlins Regierender Bürgermeister, Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, und Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (Bild rechts unten, v. l. n. r.).

**Engagierte Denkmaleigner, ausgezeichnete Handwerker und viel Lob für bürgerschaftliches Engagement kennzeichneten die Preisverleihung. Zu erleben gab es zahlreiche spannende Projekte und lehrreiche Einblicke, die die Vielfalt Berlins und des Berliner Handwerks in den Fokus rückten.**

Der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks gestiftete Preis wird jährlich in zwei Bundesländern an private Eigentümer

verliehen, die bei der Bewahrung ihres Denkmals in Zusammenarbeit mit dem regionalen Handwerk Herausragendes geleistet haben. 2024 zählte Berlin dazu, und so erhielten sechs Eigentümer und 25 Handwerksbetriebe die Auszeichnungen.

Es könne keinen besseren Ort als das Rote Rathaus für die feierliche Preisverleihung geben, begrüßte der Regierende Bürgermeister Kai Wegner die Gäste, denn das Gebäude stehe selber unter Denkmalschutz und für alles, was die

Relevanz des Bundespreises ausmacht. Während seiner Festrede bezeichnete er Denkmalschutz als wichtige politische Zielsetzung: „Denkmalschutz heißt, Verantwortung zu übernehmen.“ Das gelte in Berlin in besonderer Weise. Wegner betonte, dass auch Orte und Gebäude „aus Zeiten, die wir nie wieder erleben wollen“ als Warnung, Gedenken und Anstoß zur Reflexion erhalten werden müssen. Die praktische Denkmalpflege als stete Herausforderung lasse sich nur mit Handarbeit bewerkstelligen. „Wir wissen, dass das Berliner

Handwerk dabei unendlich viel leistet, mit Leidenschaft und Liebe zum Detail, und dafür danke ich Ihnen“ sagte er an die Preisträger gewandt.

„Denkmäler stiften Identität und Heimat“ stellte Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, fest. Der Dachdeckermeister bekannte sich für das Handwerk zur von Wegner angesprochenen Verantwortung. Denkmalpflege sei keine rückwärtsgewandte Tätigkeit, sondern die wichtige Bewahrung kultureller Werte. Er stehe ganz ausdrücklich zum Begriff der Heimat, und zwar als Basis „für Weltoffenheit und Toleranz“, wie Dittrich unter dem Applaus der Besucher betonte.

Dr. Steffen Skudelny, Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz, rückte weitere Werte in den Fokus. Denkmaleigner und Handwerker setzten sich demnach mit Geduld und Sorgsamkeit ein und zeigen damit wirkmächtiges bürgerschaftliches Engagement. Skudelny bedauerte, dass in der Gesellschaft zunehmend

Gefühl und Wissen für die Qualität von Materialien verloren gehe. „Es gibt viel Fake und Blendung. Das Handwerk bewahrt das Wissen um haltbare, natürliche Materialien und ihre Verarbeitung.“

Die hohe Relevanz des Handwerks geht weit über die unverzichtbare Rolle in der Denkmalpflege hinaus, stellte Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, fest. Vielmehr sei das



Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, betonte die unverzichtbare Rolle des Handwerks in der Denkmalpflege

Handwerk, in Berlin und andernorts, zentraler Akteur bei der Bewältigung der heutigen Herausforderungen. „Der Berliner Senat, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Berliner Handwerk arbeiten Hand in Hand daran, die einmalige Struktur Berlins zu erhalten. Damit erhalten und gestalten wir nicht nur Bausubstanz, sondern die Berliner Identität, die aus ihrer Geschichte erwächst, ohne den Blick auf die Zukunft zu verlieren“ betonte die Präsidentin.

Stefan Preuß

## Diese Handwerksbetriebe und Eigentümer erhielten den 1. Preis:

### SIEDLUNG ATTILAHÖHE

- Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG (Eigentümer)
- Wolfgang Lüttgens GmbH Berlin
- Olaf Eichner Dachservice GmbH
- C + S Metallbau GmbH
- GM Tischlerei GmbH & Co. KG
- BIG.B Bau und Instandsetzung GmbH, Berlin

### ALTE KOLKSCHENKE

- Dieter Zint (Eigentümer)
- Scholz & Meister SmartHomes GmbH
- K.-H. Kruschke Sanitär und Gasheizungsbau GmbH
- LO-BAU Sanierungs-GmbH
- Malereibetrieb Ach GmbH
- Holzwerkstatt Ulrich Haferland
- Holzwerkstatt Frolov
- Dreßler Dachdecker GmbH
- Zimmerei Thielke GmbH & Co. KG

Weitere Infos zu den diesjährigen Preisträger\*innen finden Sie hier:



# „Ab unter die Erde“: Bestattungen, die das Leben feiern



Maria Kauffmann will weitergehen als andere alternative Bestattungsunternehmen

**Ein buntes Bällebad im Sarg, eine Biker-Trauerfeier oder eine Vinyl-Schallplatte, gepresst aus der Asche einer verstorbenen Person: Das Unternehmen „Ab unter die Erde“ hat sich auf die Ausrichtung unkonventioneller Bestattungen und Trauerfeiern verlegt.**

Unkonventionell ist auch die Gründungsgeschichte des Bestattungsunternehmens, das in der Pankower Florapromenade seinen Sitz hat. Im Jahr 2020 entwickelten Maria Kauffmann und Robert Freitag, die bereits ein anderes Unternehmen zusammen leiten, gemeinsam mit sechs internationalen Studierenden innerhalb von wenigen Wochen das Konzept für „Ab unter die Erde“. „Eigentlich wollten wir damit nur beweisen, dass es in kurzer Zeit möglich ist, ein Unternehmen mit Laien zu

gründen.“ Die Idee, eine etwas andere Bestattungsfirma zu schaffen, die verstärkt auf die Hobbys und Leidenschaften der Verstorbenen eingeht, hatte sich bei Maria Kauffmann aber bereits einige Jahre zuvor verfestigt, als sie ihren Vater verlor. Damals setzte ihre Familie auf Wunsch des Vaters auf einen alternativen Bestatter.

„Die Bestattung war schön und hätte ihm gefallen, aber ich konnte den Gedanken nicht abschütteln, dass ich es für mich anders haben möchte“, sagt Kauffmann. Ein weiterer Trauerfall in der Familie gab dann den Ausschlag. Der Verstorbene habe oft den Wunsch geäußert, bei seiner Bestattung solle auf seinem Grab getanzt werden. Was zwar umgesetzt wurde, doch auch hier fehlte Kauffmann die persönliche und vor al-



lem die fröhliche Note, die im Sinne des Verstorbenen gewesen wäre. „Ich finde, im christlichen Abendland sollten wir generell darüber nachdenken, warum Bestattungen so traurig sein müssen, wenn wir doch davon ausgehen, dass es nach dem Tod weitergeht.“ Mit der Idee, ein eigenes Bestattungsinstitut zu gründen, kam ihr bereits der heutige Name „Ab unter die Erde“ in den Sinn. Ihre Vision war klar: „Draußen soll unser Name in bunter Leuchtschrift stehen und wenn man reinkommt, ist man in einer anderen Welt.“ Und tatsächlich sehen die Geschäftsräume unweit der belebten Florastraße anders aus, als man sie von einem Bestattungsunternehmen erwarten würde. So reihen sich auf einem mit den Firmeninitialen verzierten Holzsarg Totenkopf-Deko an Trockenblumensträuße und Schallplatten an Grünpflanzen.

Die Nachfrage nach individuelleren Bestattungen und Trauerfeiern wächst. Dennoch lief ihr Geschäft im ersten Jahr zunächst langsam an, erzählt das Gründer-Duo, das Bestattungen in ganz Deutschland durchführt. „Unsere erste Bestattung hatten wir im Jahr 2021“, sagt Kauffmann, also Monate nach der Gründung. Corona-Restriktionen hätten die Planung von Trauerfeiern zunächst erschwert. Aber auch aus der Bestatter-Szene kam Gegenwind, niemand brauche einen „Party-Bestatter“, so die Kritik. Mittlerweile hat sich „Ab unter die Erde“ aber etabliert. „Wir sind jetzt an einem Punkt angekommen, an dem wir merken, dass es Leute gibt, die

sich bewusst für uns entschieden haben oder durch Öffentlichkeitsarbeit auf uns aufmerksam geworden sind.“ Und Robert Freitag ergänzt: „Man braucht definitiv einen langen Atem, aber den haben wir auch.“ Aktuell besteht ihr Team aus einer weiteren festen Mitarbeiterin und zahlreichen freien Mitarbeitenden. Zudem bilden sie Partner in anderen Teilen Deutschlands aus, um in anderen Regionen noch aktiver sein zu können. Voraussetzung für neue Mitarbeitende: „Ein Lächeln im Gesicht und Offenheit gegenüber Menschen, gerade auch gegenüber trauernden Menschen. Ich glaube, dass ein Lächeln immer hilft“, so Kauffmann.

Mit ihrem Angebot wollen sie noch weitergehen als andere alternative Bestatter. „Wir wollen vor allem einen warmen Raum für Menschen schaffen und als echte Begleiter fungieren. Ich denke, es macht viel aus, ob ich einen tröstenden Abschiedsprozess habe oder einen traurigen und trostlosen“, so Kauffmann. Wichtig sei ihr auch Transparenz, den Angehörigen jeden einzelnen Schritt zu erklären. „Wenn du Abläufe gut und klar kommunizierst, dann können die Leute damit auch gut umgehen.“

## NACHHALTIGKEITSCHECK 360°

Das Team von „Ab unter die Erde“ hat in diesem Jahr am Nachhaltigkeitscheck 360° der Handwerkskammer teilgenommen. „Nachhaltigkeit war für uns von Anfang an ein Riesenthema, was aber auch schon wie selbstverständlich in viele unserer Entscheidungen eingeflossen ist“, erzählt Maria Kauffmann. Etwa bei der Auswahl der Särge. Die werden allesamt in Deutschland hergestellt und bestehen aus natürlichen Materialien. Auch viele der angebotenen Bestattungsarten sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Zudem sollen Erledigungen und Besuche in Berlin künftig mit dem Lastenrad durchgeführt werden.

Einen Traum haben die beiden Geschäftsführenden aber noch: „Wir würden gerne eine andere Art von Kühlhaus schaffen, ein Erdhügelhaus mit selbstdesinfizierendem Holz. Damit könnten wir zum einen das nutzen, was uns die Natur ohnehin gibt. Und zum anderen einen Ort schaffen, in dem Angehörige anwesend sein können.“

Der Nachhaltigkeitscheck 360° führt Betriebe an Nachhaltigkeitsziele heran, identifiziert Stärken und Schwächen und unterstützt praxisnah dabei, die nächsten Schritte zu entwickeln. Der kostenfreie Check nimmt knapp drei Stunden in Anspruch und wird von unseren Berater\*innen im Betrieb durchgeführt.

Katja Reichardt

**SIE HABEN  
INTERESSE AM  
NACHHALTIGKEITS-  
CHECK?**

Infos oder Terminvereinbarung  
unter [betriebsberatung@hwk-berlin.de](mailto:betriebsberatung@hwk-berlin.de)

Kabarett-Theater DISTEL präsentiert:

# Die Ampel- Therapie

**Bis einer weint**

„Ein Crashkurs  
in Sachen Demokratie“

**Überarbeitete Fassung**

# JENSEITS VON GERMANY JENSEITS VON GERMANY



**Premiere 08.02.2025**

**Jetzt 20% Rabatt sichern**

Mit dem Code „Kunsth Handwerk“ erhalten sie 20% Rabatt auf bis zu 2 DISTEL-Tickets in PK1 oder 2. Der Code ist online, telefonisch (030-20 44 407) oder an der Abendkasse einlösbar bis zum 31.03.2025. Mehr zum Programm: [distel-berlin.de](http://distel-berlin.de)

\*gültig für alle Distel-Programme. Ausgenommen Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Premieren und Feiertage. Einlösbar nach Verfügbarkeit. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

# Drei neue Sachverständige vereidigt

Normalerweise leisten Handwerkerinnen und Handwerker gute Arbeit. Wenn trotzdem mal unklar ist, ob die Qualität stimmt, hilft das Urteil eines Sachverständigen. In der Sachverständigendatenbank der Handwerkskammer Berlin befinden sich aktuell rund 110 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus unserem Kammerbezirk. In diesem November sind drei weitere hinzugekommen: Christian Gebauer, Oliver Justus und Fred Hoffmann wurden von Olaf Sauer, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, am 12. November offiziell als Sachverständige vereidigt.

Sie wollen sich ebenfalls bei der Handwerkskammer als Sachverständige\*r engagieren? Mehr zu den Voraussetzungen für das Ehrenamt erfahren Sie auf unserer Webseite oder bei unseren Berater\*innen.

## Kontakt

Katharina Köstler  
Tel. 030 259 03–352  
koestler@hwk-berlin.de



Christian Gebauer, Oliver Justus, Fred Hoffmann und Handwerkskammer-Vorstandsmitglied Olaf Sauer nach der Vereidigung

# Andreas Krebs mit Lichtenberger Ehrenamtsmedaille ausgezeichnet



Foto: Steffen Kauffmann\_Kauffmann Studios

Setzt sich für Kinder und Jugendliche ein: Andreas Krebs bei der Preisverleihung

Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung im Kulturhaus Karlshorst in der Treskowallee wurden am 10. Oktober zwölf Ehrenamtsmedaillen vom Bezirk Lichtenberg verliehen. Darunter auch eine an Andreas Krebs, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin. Seit 2016 ist er Geschäftsführer des Gerüstbauunternehmens MODULE Spezial-Gerüstbau GmbH, seit 2019 ordentliches Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer.

Darüber hinaus unterstützt er aber auch Kinder und Jugendliche, indem er ihnen Einblicke in sein Unternehmen und in die Arbeitswelt von Kooperationspartnern gewährt. Er vermittelt Praktikums- und Ausbildungsplätze oder organisiert für das Projekt Berliner Schulpate Baustellenbesuche für Schülerinnen und Schüler.

Mit der Auszeichnung werden seit 2004 alljährlich Menschen gewürdigt, die sich auf besondere und vielfältige Weise für Lichtenberg einsetzen und mit ihrem freiwilligen Engagement die Gemeinschaft stärken. „Es sind Menschen wie diese, die zeigen, was durch Engagement in einer Gemeinschaft möglich ist. Lassen Sie sich inspirieren und uns die engagierten Menschen feiern“, gratulierte das Lichtenberger Bezirksamt den Preisträger\*innen.

ODER  
**FRANKFURT**  
**ŚLUBICE**

Wirtschaft ohne Grenzen.  
Gospodarka bez granic.

Weitere Informationen  
finden Sie hier:



# PLATZ FÜR WACHSTUM IN DER HAUPTSTADTREGION

VERNETZT. LEISTUNGSSTARK. INNOVATIV.  
INTERNATIONAL. NACHHALTIG ...

... UND EIN PARTNER FÜR  
ALLE PHASEN DER ANSIEDLUNG!



INVESTOR CENTER  
OSTBRANDENBURG

We take care of your business.

☎ 0335 60696916

✉ info@icob.de

🌐 www.icob.de

# Inklusionspreis für Puchmayr Dentaltechnik GmbH



Foto: sr-pictures

Staatssekretär für Soziales, Aziz Bozkurt, Zahntechniker Nico Heise, Gründer Harry Puchmayr, Oliver Puchmayr und der Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales, Alexander Straßmeir, bei der Preisverleihung (v.l.n.r.)

**Vier vorbildliche und inklusive Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wurden Ende November mit dem Inklusionspreis ausgezeichnet. Überreicht wurde der jeweils in Höhe von 10.000 Euro dotierte Landespreis vom Präsidenten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales, Alexander Straßmeir sowie dem Staatssekretär für Soziales von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Aziz Bozkurt.**

In diesem Jahr siegte das Unternehmen Puchmayr Dentaltechnik GmbH in der Kategorie „Inklusive Beschäftigung – Mittelständische Unternehmen“. Den Grundstein des Dentallabors legte 1966 Harry Puchmayr – mit einfachsten Mitteln und einer guten Portion Ehrgeiz. Heute leitet die Geschicke des Dentallabors sein Sohn, Oliver Puchmayr.

An den sozialen und wirtschaftlichen Leitlinien hat sich seit der Gründung nichts geändert: 26 Beschäftigte ohne Behinderung des Dentallabors und vier gehörlose Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen – nach modernen Technologien – diverse zahntechnische Produkte.

## Uneingeschränkte Wertschätzung

Die Türen seines Labors öffnete Oliver Puchmayr für Menschen mit Einschränkungen vor sieben Jahren. „Das war eine Idee in meinem Kopf, dass ich einen solchen Versuch starte. Auch als Reaktion auf den Fachkräftemangel.“ Und das Konzept ging auf – Nico Heise, der erste gehörlose Zahntechniker, überzeugte durch fachliche Kompetenz und seine sympathische Art. Er war, ebenso wie Gründer Harry

Puchmayr und Geschäftsführer Oliver Puchmayr bei der Preisverleihung dabei. „Dieses Inklusionskonzept ist zukunftssicher, denn es basiert gleichermaßen auf Fachkompetenz und uneingeschränkter Wertschätzung Ihrer Fachkräfte“, lobte Staatssekretär für Soziales, Aziz Bozkurt das Unternehmen.

Katja Reichgardt



## KONTAKT

Almut Kirschbaum  
Tel. +49 30 259 03-484  
kirschbaum@hwk-berlin.de



# Unsere Zukunftsthemen 2025

Trends erkennen – Strategien entwickeln

© istock/NanoStokk



# Zukunftsthemen 2025

Das Berliner Handwerk steht im Jahr 2025 vor weitreichenden Herausforderungen und Chancen, die es zu gestalten gilt. Im Fokus stehen dabei weiterhin die Digitalisierung, die Nachwuchsförderung sowie die Imagesteigerung des Handwerks. Die Handwerkskammer setzt gezielt auf die Digitalisierung ihrer Prozesse und die Förderung innovativer Technologien in Handwerksbetrieben, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Zugleich spielt die Sicherung des Nachwuchses in einer zunehmend alternden Gesellschaft eine zentrale Rolle. Mit gezielten Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von

Auszubildenden, der Förderung von Nachfolgeprozessen und neuen Arbeitsmodellen will die Handwerkskammer dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Schließlich sollen durch verschiedene Kampagnen und Projekte das Handwerk und seine Leistungen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen, aber auch auf unsere langfristigen Herausforderungen ergeben sich für das Jahr 2025 folgende Zukunftsthemen für unsere Arbeit:

## Digitalisierung und analoges Handwerk zusammenbringen



Foto: Helena Golz

Digitalisierung und der Einsatz von KI spielen in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens eine zunehmend größere Rolle. Auch am Handwerk geht dieser Trend nicht vorbei.

### DIE DIGITALE HANDWERKSKAMMER ENTWICKELT SICH WEITER.

Die Handwerkskammer wird ihre eigenen Prozesse weiter digitalisieren und ausloten, an welchen Stellen neue digitale Werkzeuge zielführend eingesetzt werden können. Dies betrifft vor allem die Verwaltung der Handwerks- und Lehrlingsrolle, bei der digitalisierte Antragsverfahren bürokratische Entlastung auf allen Seiten bringen werden. Auch der Unterricht der Meisterschulen und Theorieprüfungen werden durch digitale Verfahren erweitert.

### HANDWERK WIRD DIGITALER: WIR BEGLEITEN DEN PROZESS.

Die Betriebe werden durch die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer in digitalen Themen unterstützt. Hier spielen vor allem KI in der Betriebsführung, aber auch strukturelle Aspekte eine Rolle. Beispiele sind die flächendeckende Einführung des elektronischen Berufsausweises für die Gesundheitshandwerke oder die Einführung von Cobots (kollaborativen Robotern) in den Werkstätten. Die Handwerkskammer wird im Sinne der Betriebe die technologischen Entwicklungen beobachten und gezielt dazu beraten.

Roboterhund Spot der Firma LAT identifiziert beschädigte Leitungen an Gleisen

# Nachwuchssicherung breit denken

IN EINER ALTERNDEN GESELLSCHAFT WIRD DER MANGEL AN QUALIFIZIERTEN FACHKRÄFTEN UND AUSZUBILDENDEN EINE ZENTRALE HERAUSFORDERUNG BLEIBEN.

## Förderungen und Bündnis für Ausbildung voranbringen

Mit dem Berliner Senat und vielen weiteren Partnern wurde das Bündnis für Ausbildung ins Leben gerufen, dessen Umsetzung auch im kommenden Jahr einen großen Schwerpunkt bilden wird. Hierbei legt die Handwerkskammer den Fokus nicht nur auf die Gewinnung neuer Azubis, sondern beispielsweise durch die Azubiakademie auf die Bindung und den erfolgreichen Abschluss. Dazu dient ein breites Bündel an Maßnahmen, das die aktive Ansprache von jungen Menschen und Betrieben genauso umfasst wie den Ausbau von Beratungsangeboten und nicht zuletzt auch die finanzielle Förderung. Hier steht die Handwerkskammer Berlin im engen Austausch mit der Senatsverwaltung, um trotz angespannter Haushaltslage die Förderung der beruflichen Bildung weiterzuentwickeln (etwa die Sicherung der ÜLU-Finanzierung).



## Nachwuchs heißt auch Nachfolge

Foto: Leo Seidel



Nachwuchs bedeutet für das Handwerk aber nicht nur, neue Azubis zu finden. Auch das Anwerben ausländischer Fachkräfte oder das Matching von Betriebsinhabern und -inhaberinnen, die Nachfolger suchen, mit Gründerinnen und Gründern sind wichtig für ein funktionierendes urbanes Handwerk. Die Handwerkskammer unterstützt, auch durch intensiven Dialog mit der Politik, die Entwicklung von Nachfolgeportalen, neuen Arbeitsmodellen im Handwerk und Austauschformaten, die Erfahrungen zusammenbringen und in denen nötige Maßnahmen in allen Bereichen diskutiert werden.

Vorstellung der Nachfolgezentrale mit Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey

# Mehr Anerkennung fürs Ehrenamt

Foto: Tobias Rückert



Die Maßschneiderinnen Elisabeth Ehlert und Ines Pollin engagieren sich als ehrenamtliche Prüferinnen

Das Handwerk funktioniert nicht ohne seine ehrenamtlich Tätigen. Die Stärkung des Ehrenamtes im Prüfungswesen und bei den Sachverständigen ist zentraler Bestandteil der Bemühungen im kommenden Jahr. Insbesondere durch Anwerbung von neuen Prüferinnen und Prüfern, Schu-

lungen, bürokratischer Entlastung und Würdigung für die Gesellen- und Meisterprüfungsausschüsse mit einer eigenen Feier soll der Nachwuchs für dieses wichtige Amt gesichert werden. Fest steht: Ohne Prüfer\*innen keine Prüfung. Ohne Prüfung keine neuen Fachkräfte.

**KONTAKT**

Jörg John  
 Tel. +49 30 25903-341  
 ehrenamt@hwk-berlin.de



## Der Großhandel des Handwerks



**Driveln**  
Reinfahren, Aufladen, Mitnehmen!



**Zuschnitt**  
Bedarfsgerecht und passgenau



**Lieferung**  
Per Express, LKW oder Hochkran



**Zahlung**  
Individuelle Konditionen und Abholrabatt

**3x in Berlin!**

**Standort Britz**  
Haarlemer Straße 57  
12359 Berlin

**Standort Charlottenburg**  
Friedrich-Olbricht-Damm 65  
13627 Berlin

**Standort Mahlsdorf**  
Landsberger Straße 9  
12623 Berlin

info@possling.de  
possling.de



# Weiterentwicklung Berlins mit dem Handwerk

BERLIN SIEHT SICH MIT GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN KONFRONTIERT. SEI ES DER WOHNUNGSMARKT, DIE ENERGIE- UND VERKEHRSWENDE, DIE BÜROKRATIE UND VERWALTUNGSREFORM ODER DIE INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN IN DEN ARBEITSMARKT. AN JEDEM DIESER ASPEKTE IST HANDWERK BETEILIGT BZW. DAVON BETROFFEN.

## Infrastruktur geht nicht ohne Handwerk

Die sicherlich größte Herausforderung wird auch im kommenden Jahr die Lage im Baubereich darstellen. Der eklatante Mangel an Wohnungen verschärft den Verdrängungsdruck auf die Gewerbetreibenden und damit auch die Handwerkerinnen und Handwerker. Immer weniger Ausweichflächen stehen zur Verfügung. Die Handwerkskammer steht im Austausch mit der Politik über Konzepte der Standortsicherung, wie zum Beispiel genossenschaftliche Gewerbehöfe, aber auch Bebauungspläne und Flächenplanungen, die Handwerk im Sinne der „Stadt der kurzen Wege“ urban halten können. Für diese kurzen Wege ist auch eine Verkehrsplanung nötig, die nicht einseitig im Sinne der Mobilitätswende zugunsten des Fahrrads, sondern gemeinschaftlich gedacht wird. Liefer-, Lade- und allgemeiner Wirtschaftsverkehr müssen berücksichtigt werden. Daher setzt sich die Handwerkskammer für erweiterte Möglichkeiten von Handwerkerparkausweisen und Serviceparkzonen ein.

In diesem Kontext ist es auch wichtig, dass die öffentliche Verwaltung ihre Antragsprozesse entschlackt und so auch kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit gibt, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen. Durch diesen gesteigerten Wettbewerb würden sowohl die öffentliche Hand als auch die vielen KMU des Berliner Handwerks durch mehr Angebote profitieren.

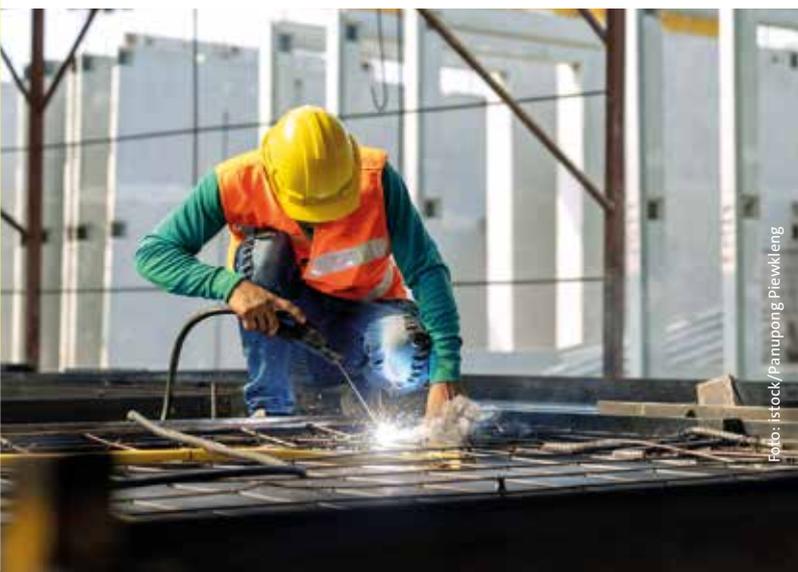


Foto: iStock/Panupong Plewkleng



Foto: Katja Reichardt

Teil des repami-Netzwerks, Raumausstatter Roman Römer

## Innovation im und mit dem Handwerk

Berlin gilt als eine Start-up-Stadt. Die Forschungslandschaft ist einmalig. Viele innovative Ideen entstehen hier. Auch das Berliner Handwerk kann davon profitieren und seinen Beitrag dazu leisten. Daher forcieren wir Kooperationen mit Hochschulen im Bereich Forschung und Entwicklung. Ein Innovationszentrum Handwerk ist in Planung, die Ideenwerkstatt wird fortgeführt. Unsere Betriebe werden wir auf dem Weg zu Innovation und Weiterentwicklung begleiten. Nachhaltigkeit wird dabei eine besondere Rolle spielen, weil sie einerseits von den Geschäftspartnerinnen und -partnern immer mehr verlangt wird, andererseits mit Blick auf eine angespannte Kostenstruktur wirtschaftlich nötig ist. Auch hier steht die Handwerkskammer beratend zur Seite und geht mit den politisch Verantwortlichen in den Austausch. Eine wirkliche Kreislaufwirtschaft braucht die Betriebe, die es umsetzen, die Politik, die den Rahmen bietet, und Kunden, die Willens und in der Lage sind, den Mehrwert zu bezahlen. Die Handwerkskammer wird den Blick darauf richten, wie alle Aspekte zusammenzubringen sind.

Kontakt: [betriebsberatung@hwk-berlin.de](mailto:betriebsberatung@hwk-berlin.de)

# Handwerk sichtbarer machen

HANDWERK IST VIELFÄLTIG, SPANNEND UND BIETET ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN DER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG. DIES MUSS AUCH IN DER ÖFFENTLICHEN WAHRNEHMUNG WEITER AN RAUM GEWINNEN, WENN DER WEG IN DIE HANDWERKLICHE AUSBILDUNG ATTRAKTIV SEIN SOLL.

## Die Imagekampagne rückt Handwerk ins rechte Licht

Mit unserer Imagekampagne, der Öffentlichkeitsarbeit und einigen Kooperationen setzen wir Akzente, um das Handwerk in Berlin sichtbarer zu machen und jungen Menschen den Berufszweig nahezubringen. Die Teilnahme am Festival of Lights, bei der die Fassade der Handwerkskammer im Oktober mit einem bunten Animationsfilm bespielt wurde, soll verstetigt werden.



Foto: Festival of Lights

Botschaft mit Strahlkraft beim Festival of Lights

## Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen ehren die Leistungsträger\*innen

Alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie die Meisterfeier, die Ehrung der Besten im Handwerk und das Prüferfest ehrt all jene, die im Handwerk etwas bewirken und am Gestaltungsprozess mitwirken wollen.



Foto: www.eventfotosberlin.de

Im Rahmen des Tag des Handwerks 2025 sowie in dessen Vorfeld steht ein gemeinsames Projekt mit Maurer-Azubis vom Lehrbauhof und Jugendlichen auf dem Programm: der Bau einer Graffiti-Mauer im Mellowpark, der öffentlichkeitswirksam begleitet und mit einer feierlichen Einweihung abgeschlossen wird. Zudem werden wir auch, wie bereits seit Jahren, die ALBA Grundschulliga weiterhin unterstützen. Hier treten Grundschulteams aus ganz Berlin im Basketball gegeneinander an und beschäftigen sich in den Pausen an Infoständen spielerisch mit dem Thema Handwerk. Schließlich ging der renommierte Kunsthandwerkspreis „Crafts & Design“ im Spätsommer 2024 in eine neue Runde. Die Objekte der Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs und weiterer Teilnehmenden werden im kommenden Jahr in der Ausstellung „The Art of Making 2025: Kunsthandwerk & Design aus Paris & Berlin“ im Kunstgewerbemuseum Berlin zu sehen sein. Es ist die Auftaktveranstaltung zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks, die jedes Jahr im Frühjahr stattfinden und den Blick der Öffentlichkeit auf das Kunsthandwerk lenken.



MIT KICKERTURNIER EINGEWEIHT

# Gewinnerin unseres Spruchwettbewerbs freut sich über Handwerkskicker



Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Jürgen Wittke weihte den Kicker gemeinsam mit Sandra Ziaei-Fanni und Bettina Nauendorf vom Vorstand des Vereins „Kult e.V.“ ein

In den letzten Monaten waren wir auf der Suche nach dem kreativsten und lustigsten Spruch rund ums Berliner Handwerk. Jetzt steht der Gewinner fest: „Besser als jede Dating-App: Wir bringen Dinge zusammen, die auch wirklich halten.“

Dieser Spruch stammt von Sandra Ziaei-Fanni, Vorstandsmitglied des „Kult e.V.“, vielen Berliner\*innen wohl vor allem bekannt als Betreiber des YAAM. Auf dem Areal an der Schillingbrücke finden Kinder und Jugendliche niedrigschwellige Angebote in Musik, Sport und Freizeitgestaltung. Das gesamte Kult-Team freut sich über den Hauptgewinn: Ein Handwerkskicker von Das Handwerk im Wert von 1.600 Euro, persönlich überreicht von Handwerkskammer-Geschäftsführer Jürgen Wittke. „Der Handwerkskicker ist eine tolle Ergänzung zu unserem bestehenden Angebot für Jugendliche“, so Sandra Ziaei-Fanni und Bettina Nauendorf bei der Übergabe. Eingeweiht wurde der Gewinn mit einem anschließenden Kickerturnier am Nachmittag.

Katja Reichardt

## Schon entdeckt?

Der Gewinnerspruch ist ab sofort auf Tausenden Gratis-Citycards in ganz Berlin – und als Beilage in dieser Ausgabe zu finden. Außerdem steht sie Ihnen hier als Download zur Verfügung:



Profitieren Sie mit Ihrem Betrieb von der Imagekampagne des deutschen Handwerks!

Der Spruchwettbewerb ist Teil unserer Imagekampagne, die die unterschiedlichen Berufsfelder des Handwerks sowie die vielen Entfaltungs- und Karriere-möglichkeiten der Branche aufzeigt. Die kostenfreien und individualisierbaren Plakate und Berufe-Motive stehen Ihnen, etwa für Ihre Lehrlingsakquise, zur Verfügung. Auch den aktuellen Kampagnenfilm können Sie mit einem eigenen Abbinder versehen und für sich nutzen.



# Handwerk im Zeichen der Walz 2.0

BERLINER AUSZUBILDENDE IN DER WELT UNTERWEGS: „VIELE BEREICHERNDE ERLEBNISSE“



Die Teilnehmer\*innen freuten sich über ihre Mobilitätszertifikate und den Austausch während der Veranstaltung

**Das Berliner Handwerk ist weltoffen, bildungsaffin und Heimat für viele weltoffene, praktische junge Menschen. Das wurde am 14. November 2024 während der Feier zum internationalen Austausch im Centre Français de Berlin (CFB) deutlich.**

„Grenzen überwinden, neue Arbeitsmethoden kennenlernen, interkulturelle Kompetenzen erwerben, das bereichert nicht nur fachlich, sondern auch menschlich“ stellte Markus Straube, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, während seiner Ansprache fest. Wie Recht er damit hat, bestätigten die Berichte und Interviews der Auszubildenden. Die nahmen die Besucher mit auf eine Reise durch Europa und sogar bis nach Shanghai in China: Mehr als 180 Berliner Auszubildende waren in den vergangenen Monaten an 43 Orten in 18 Ländern unterwegs. Um dies möglich zu machen, sei die Zusammenarbeit sehr vieler Beteiligten notwendig, betonte Florian Fangmann, Geschäfts-

führer des CFB: Es sei wichtig, nicht nur an Studierende zu denken, sondern auch jungen Menschen im Handwerk berufsbildende Reisen zu ermöglichen.

Und die haben viel erlebt: Nils Mähnz hospitierte nach seiner Ausbildung bei Noack Kube Tischlerei als Geselle in Lissabon beim Atelier Encaixe, einem Fachbetrieb für Möbelrestauration. Bei Arbeiten in der Bibliothek des Parlaments kam ein TV-Team vorbei, so dass er nun auf einen Auftritt im portugiesischen Fernsehen verweisen kann. Vier Kfz-Mechatroniker von BMW sammelten Erfahrungen in einer kleineren Werkstatt im finnischen Turku. Man habe viel gelernt – unter anderem allerdings auch, dass Bier in Finnland sehr teuer ist.

Bäcker\*innen und Konditor\*innen bilden eine besonders reiseaktive Gruppe, waren in Frankreich, Dänemark und Irland unterwegs und brachten viele Ideen und Rezepte mit nach Ber-

**Thibaud Leroy, Tischler, Bartmann Berlin**

„Die Tischler im gastgebenden Betrieb in Schanghai waren handwerklich herausragend. Es wird dort bis zu 70 Stunden in der Woche gearbeitet. Dies mit hoher Sorgfalt, man lässt sich und bekommt auch die Zeit, Werkstücke in hoher Qualität zu fertigen. Es war zu spüren, dass die Kollegen mich dort auf Augenhöhe empfangen haben. Gleichzeitig waren sie sehr daran interessiert, wie wir in Berlin arbeiten. Ich wurde sogar gebeten, Schulungen durchzuführen. Insgesamt war auch dieser zweite Aufenthalt in China ungemein interessant.“



lin. Ihre Erkenntnis: „Die Patisserie hat in Frankreich einen ganz anderen Stellenwert als hierzulande, wo das Handwerk insgesamt noch immer unterrepräsentiert ist.“ Entsprechend viel gab es praktisch zu lernen, unter anderem bei einem Empfang mit Verkostung im pompösen Rathaus von Versailles.

Berliner Handwerksbetriebe entsenden ihre Auszubildenden nicht nur in die Ferne, sie nehmen auch gerne Auszubildende auf. Mehrere Betriebsleiter aus dem Friseur-, Fleischer-, Bäcker- und Konditorhandwerk, berichteten von besten Erfahrungen, guter Stimmung im Betrieb und davon, dass eine Sprachbarriere angesichts moderner Technik nicht mehr wirklich besteht: „Wir hätten diese engagierten jungen Menschen gerne bei uns im Betrieb gehalten“ war als anerkennender Seufzer mehrfach zu hören. Aktuell sammeln gerade 20 Auszubildende aus Frankreich Erfahrungen in Berliner Betrieben. Straube dankte den Handwerksmeisterinnen und -meistern für deren Engagement, einige sind seit zehn Jahren dabei: „Ich weiß, dass das aufwendig ist. Ich selbst hatte Azubis aus Frankreich bei mir im Betrieb. Und zumindest aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass beide Seiten davon profitiert haben.“

## Kelsey Bass, Konditorin, Tigertörtchen



„ Ich war in Nykoebing in Dänemark und habe sehr viel über dänischen Plunderteig gelernt. Ja, es gibt wirklich große Unterschiede zum Teig, wie er in Deutschland gemacht wird. Das Erlernete setze ich natürlich hier in Berlin um. In dem kleinen Betrieb in Dänemark habe ich viele tolle Leute getroffen, das hat richtig Spaß gemacht. Ich bin aus den USA nach Deutschland gekommen, um hier eine Ausbildung zu machen, und ich werde in Berlin bleiben, denn mittlerweile habe ich hier geheiratet.“

Bei der feierlichen Verleihung der sogenannten Mobilitätszertifikate zur Dokumentation der grenzüberschreitenden Berufsbildung gab es lauten Applaus für Susanne Boy und Julia Weber von der Handwerkskammer, „zwei unermüdlige Kämpferinnen für die transnationale Mobilität“, wie Straube betonte. Das Duo bereitet mit großer Überzeugung stetig neue Reisen und Besuche vor – damit die Berliner Handwerksfamilie auch international immer am Puls der Zeit bleibt.

Gefördert wird die Berufsbildung ohne Grenzen von CFB, Innungen und finanziell vom Senat.

**Stefan Preuß**

**Sie erreichen die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin unter:**

**[mobil@hwk-berlin.de](mailto:mobil@hwk-berlin.de)  
Tel. +49 30 259 03-338 oder  
+49 (0) 171 935 09 80**

## Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?  
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg\*innen und Mitstreiter\*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Jetzt buchen auf [primetimetheater.de/firmenfeiern](http://primetimetheater.de/firmenfeiern)



**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**



# Hier buchen Sie Ihre Kurse online

**bildung4u**

 Die Bildungsstätten  
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: [www.bildung4u.de](http://www.bildung4u.de)

|  |   |                              |                  |                     |
|--|---|------------------------------|------------------|---------------------|
| Maik Rosner, Tel. 030 25903-412          | <b>Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin</b> |                              |                  |                     |
|  | <b>Meistervorbereitung</b>  | <b>Termine</b>               | <b>Dauer</b>     | <b>Kosten</b>       |
|  | <b>TSM 1 – Tischler-Schreiner-Maschinenschein</b>                           |                              |                  |                     |
|  | Tageslehrgang   | 20.1. bis 24.1.2025          | 40 Ustd.         | 450,00 €            |
|  | Tageslehrgang   | 10.2. bis 14.2.2025          | 40 Ustd.         | 450,00 €            |
|  | Tageslehrgang   | 3.3. bis 7.3.2025            | 40 Ustd.         | 450,00 €            |
|  | <b>Gepr. Betriebswirt/-in (HwO)</b>   | <b>8.2.2025 bis 3.7.2026</b> | <b>712 Ustd.</b> | <b>6.800,00 €* </b> |
| Juane Joanny, Tel. 030 25903-405         | <b>Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)</b>                                |                              |                  |                     |
|  | Teilzeitlehrgang AEVO   | 10.3. bis 25.6.2025          | 120 Ustd.        | 810,00 €*           |
|  | Tageslehrgang AEVO  | 5.5. bis 23.5.2025           | 120 Ustd.        | 810,00 €*           |
|  | Wochenendlehrgang AEVO  | 9.5. bis 4.7.2025            | 120 Ustd.        | 810,00 €*           |
|  | Tageslehrgang AEVO  | 16.6. bis 4.7.2025           | 120 Ustd.        | 810,00 €*           |
|  | Tageslehrgang AEVO  | 7.7. bis 25.7.2025           | 120 Ustd.        | 810,00 €*           |
|  | <b>Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde</b>                              |                              |                  |                     |
|  | Teilzeitlehrgang  | 14.2. bis 16.9.2025          | 288 Ustd.        | 1.940,00 €*         |
|  | Tageslehrgang   | 31.3. bis 23.5.2025          | 288 Ustd.        | 1.940,00 €*         |
|  | Tageslehrgang   | 22.4. bis 19.6.2025          | 288 Ustd.        | 1.940,00 €*         |
|  | Teilzeitlehrgang  | 17.5. bis 2.12.2025          | 288 Ustd.        | 1.940,00 €*         |
|  | Tageslehrgang   | 2.6. bis 25.7.2025           | 288 Ustd.        | 1.940,00 €*         |
|  | <b>Maler*in und Lackierer*in Teil I und II</b>                              |                              |                  |                     |
|  | Tageslehrgang   | 17.9.2025 bis 29.5.2026      | 1.080 Ustd.      | 8.750,00 €*         |
|  | <b>Schilder- und Lichtreklamehersteller*in Teil I und II</b>                |                              |                  |                     |
|  | Wochenendlehrgang   | ca. Sept. 2026 bis Dez. 2027 | 768 Ustd.        | noch offen          |
|  | <b>Installation und Heizungsbau Teil I und II</b>                           |                              |                  |                     |
|  | Tageslehrgang – ausgebucht  | 5.5.2025 bis 6.3.2026        | 1.430 Ustd.      | 11.440,00 €*        |
|  | <b>Tischler*in Teil I und II</b>  |                              |                  |                     |
|  | Tageslehrgang – ausgebucht  | 28.4. bis 19.12.2025         | 1.000 Ustd.      | 7.650,00 €*         |
|  | Wochenendlehrgang   | 29.8.2025 bis 14.5.2027      | 1.000 Ustd.      | 8.150,00 €*         |
|  | Tageslehrgang   | 1.9.2025 bis 30.4.2026       | 1.000 Ustd.      | 8.150,00 €*         |
| <b>Zahntechniker*in Teil I und II</b>    |   |                              |                  |                     |
| Tageslehrgang                            | 1.9.2025 bis 16.4.2026  | 1.200 Ustd.                  | 10.900,00 €*     |                     |
| <b>Elektrotechniker*in Teil I und II</b> |   |                              |                  |                     |
| Tageslehrgang – ausgebucht               | 3.2.2025 bis 20.10.2025   | 1.360 Ustd.                  | 10.950,00 €*     |                     |
| Tageslehrgang – ausgebucht               | 1.9.2025 bis 19.5.2026  | 1.360 Ustd.                  | 11.400,00 €*     |                     |
| Teilzeitlehrgang                         | 6.11.2025 bis 18.3.2027   | 1.360 Ustd.                  | 11.400,00 €*     |                     |
| *zuzüglich Prüfungsgebühr                |   |                              |                  |                     |



Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Sylvia Düring, Tel. 030 25903-424

| Meistervorbereitung   | Termine             | Dauer     | Kosten      |
|---|---------------------|-----------|-------------|
| <b>Technische Weiterbildung – Elektrotechnik<br/>Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten</b> |                     |           |             |
| Tageslehrgang   | 7.4. bis 17.4.2025  | 80 Ustd.  | 1.100,00 €  |
| Tageslehrgang   | 12.5. bis 23.5.2025 | 80 Ustd.  | 1.100,00 €  |
| Tageslehrgang   | 10.6. bis 20.6.2025 | 80 Ustd.  | 1.100,00 €  |
| <b>Gebäudeenergieberater/-in (HWK)</b>  |                     |           |             |
| Teilzeitlehrgang  | 19.2. bis 24.5.2025 | 240 Ustd. | 2.500,00 €* |
| <b>Fachwirt/-in für Gebäudemanagement<br/>(HWK)</b>   |                     |           |             |
| Teilzeitlehrgang  | 19.2. bis 14.6.2025 | 240 Ustd. | 2.300,00 €* |

\*zuzüglich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

## SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Amtliche Bekanntmachung gem. § 8 SVO der Handwerkskammer Berlin

### Löschung zum 30.6.2024

Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk,  
Frank-Gunter Schwarz

### Vereidigung am 12.11.2024

Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk, Christian Gebauer  
Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, Fred Hoffmann  
Zimmerer-Handwerk, Oliver Justus

### Löschung zum 31.12.2024

Tischler-Handwerk, Peter Kristen

Berlin, den 4.12.2024

Zarth  
Präsidentin

Wittke  
Hauptgeschäftsführer

# Termine der Azubi Akademie



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei!  
Alle Termine sind online buchbar unter: [www.azubiakademie.berlin](http://www.azubiakademie.berlin)

Georg Elfinger, Anna Vaclavicek, Tel. (030) 259 03-379 und -344, [ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de](mailto:ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de)

**Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin**

| Kurs   | Termine  | Uhrzeit         |
|--|--|-----------------|
| <b>Aktuell und informativ</b>  |  |                 |
| Informationen zum Thema Auslandspraktikum                                      | Meldet euch unter: <a href="mailto:mobil@hwk-berlin.de">mobil@hwk-berlin.de</a> oder unter 030 25903-338/-339              |                 |
| <b>Nachhilfe</b>   |  |                 |
| Mathe Crashkurs: Textaufgaben berechnen  | 7.1., 14.1. und 28.1.2025  | 16:30–18:30 Uhr |
| Mathe Crashkurs: Dreisatz und Prozentrechnen                                   | 4.2., 11.2., 18.2. und 25.2.2025   | 16:30–18:30 Uhr |
| Mathe Crashkurs: Flächen und Volumenberechnung                                 | 11.3., 18.3., 25.3. und 1.4.2025   | 16:30–18:30 Uhr |
| Physikgrundlagen im Handwerk für Elektriker, Mechatroniker u. ä.               | 6.1., 13.1., 17.2., 24.2., 10.3. und 17.3.2025   | 16:30–18:30 Uhr |
| Physikgrundlagen im Handwerk für Anlagenmechaniker u. ä.                       | 27.1., 3.2., 10.2., 24.3. und 31.3.2025  | 16:30–18:30 Uhr |
| Vorbereitung auf die theoretische Prüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde | ab 9.1.2025 immer donnerstags  | 17–19 Uhr       |
| Intensivkurs zur Vorbereitung der theoretischen Prüfung im Fach WiSo           | 8.2., 15.2. und 22.2.2025  | 9–14 Uhr        |
| <b>Coaching/Workshops</b>  |  |                 |
| Lese- und Schreibwerkstatt   | ab 8.1. immer mittwochs  | 16:30–18 Uhr    |
| Prüfungsangst akut!? Werkzeuge bei Stress in der praktischen Prüfung           | 1.4. und 2.4.2025  | 16–18:30 Uhr    |
| Sprachförderung Deutsch inkl. Check-In   | Check-In-Termine buchbar über <a href="mailto:ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de">ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de</a> |                 |

## UNSER WOCHENPLAN. DIESE KURSE FINDEN REGELMÄSSIG STATT:

**Montag**  
Physikalische Grundlagen im Handwerk

**Dienstag**  
Mathe-Crashkurse

**Mittwoch**  
Lese- und Schreibwerkstatt

**Donnerstag**  
Wirtschaft und Sozialkunde Prüfungsvorbereitungen



Wedding, 20 Uhr, Candlelight-Döner

# Die Funken fliegen, der Vokuhila brennt.



DREI WEDDING

# taft

Erfahre mehr



Unser Programm

bis 22.12.

ab 02.01.

ab 31.01.

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**



Tatsächlich ...  
**WEDDING**

FOLGE 135  
**ABSTURZ**  
MIT FOLGEN

**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

primetimetheater

Infos & Tickets unter: [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

## SERIE

Sie sind für viele Betriebe die wichtigste Branchenvertretung, fördern berufliche Interessen und unterstützen in fachlichen Fragen – die Innungen. Mitglieder können viele Vorteile und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hier stellen wir Ihnen die Innungen vor.

Teil 6



## SIE VERSÜSSEN UNSER LEBEN

Die Ursprünge des Konditoren-Handwerks gehen auf die Zuckerbäcker des französischen Königshofes im 17. und 18. Jahrhundert zurück, deren Kunst sich schnell in ganz Europa verbreitete. Urkunden zufolge wurde das Zuckerbäckerhandwerk aber bereits im Jahr 1578 in der Hauptstadt ausgeübt.

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Betriebe im Konditorenhandwerk berlinweit zwar angewachsen, viele von ihnen hadern aber mit den steigenden Energiekosten. Um die Erhaltung und Verwaltung dieses Handwerks kümmert sich die Konditoren-Innung Berlin. Als Arbeitgeberverband repräsentieren sie die Interessen des Konditoren-Handwerks regional und überregional gegenüber Kammern, Verbänden, Behörden, der Industrie, dem Handel und der Öffentlichkeit. Außerdem übernehmen sie die Förderung und Überwachung der Berufsausbildung für Konditor\*innen und Fachverkäufer\*innen im Konditorenhandwerk sowie die Betreuung, Beratung und Förderung ihrer Mitgliedsbetriebe. „In dieser Eigenschaft unterstehen wir der regelmäßigen Prüfung der Handwerkskammer Berlin und natürlich unserer Mitglieder“, erklärt die Konditoren-Innung auf ihrer Webseite.

Das Fachgebiet der Innung erstreckt sich auf das Konditorenhandwerk und das handwerksähnliche Gewerbe der Speiseeishersteller. Wissbegierige Mitglieder profitieren von einem breiten Workshop- und Seminarangebot und Betriebe von der Jobbörse, die die Suche nach Nachwuchskräften erleichtert. In einem quartalsweise versendeten Newsletter informiert die Innung ihre Mitglieder zudem über sämtliche Neuigkeiten rund um das Handwerk.

**Konditoren-Innung Berlin**  
Weinheimer Str. 13, 14199 Berlin  
Telefon: (030) 810 55 73 10  
info@berliner-konditoren.de  
www.berliner-konditoren.de



**FOCON**  
Innung der Fotografen

## BEI IHNEN MACHT ES KLICK

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts lassen sich mittels Fotografie besondere Momente für die Ewigkeit festhalten. Von den anfänglichen Porträt- und Landschaftsaufnahmen bis zum heutigen Einsatz in den sozialen Medien hat sich das Handwerk in den vergangenen zwei Jahrhunderten rasant entwickelt – dabei aber nichts von seiner Faszination verloren.



Ansprechpartner rund um die praktische Ausbildung ist die Innung der Fotografen (FOCON). Sie berät zum staatlich anerkannten Abschluss zum Berufsfotografen und führt die bei Auszubildenden beliebten überbetrieblichen Kurse durch. Die Gesellenprüfung wird auch für externe Fotograf\*innen angeboten, vorausgesetzt, sie können mindestens 4,5 Jahre Berufstätigkeit nachweisen. Sie unterstützt ihre Mitglieder aber beispielsweise auch in rechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Fragen.

Neben dem technischen und gestalterischen Know-how wird auch die Entwicklung einer individuellen Bildsprache und Ausdrucksform gefördert. Speziell in der überbetrieblichen Ausbildung wird neben der Porträtfotografie auch die Produkt- und Werbefotografie sowie Modefotografie vermittelt und dabei mit Kleinbild- sowie mit Fachkameras gearbeitet. Eine Affinität für Technik und Computer gepaart mit einem guten Auge für Motive und einem Interesse an Kunst ist die ideale Mischung für den Beruf als Fotograf\*in. Auch Organisationstalent und ein Händchen im Umgang mit Menschen sollten angehende Fotograf\*innen mitbringen. Sie wollen Teil dieser ausdrucksstarken Innungsgemeinschaft sein? Das ist Ihr Kontakt:

**FOCON, Innung der Fotografen**  
Berlin, Frankfurt (Oder), Magdeburg, Potsdam  
Tennstedter Str. 17, 12249 Berlin-Lankwitz  
Telefon: (030) 204 37 88  
info@focon.net  
www.focon.net

# Aktuelles aus dem Handwerk

Foto: Maler- und Lackiererinng Berlin



Erfolgreicher Kreativwettbewerb der Maler- und Lackiererinng Berlin: Der von der Malerauszubildenden Darleen Berlin gestaltete Buddy Bär brachte bei einer Auktion 13.000 Euro ein. Die Summe kommt nun der Björn-Schulz-Stiftung zu Gute. Erstanden hat den bunten Bären Mirco Schippers, Geschäftsführer der Malerfachbetrieb Schippers & Söhne GmbH aus Karow.

## Neuer Obermeister Tischler-Innung Berlin

**Frank-Michael Niehus** wurde am 5. Juli 2024 erneut zum Obermeister der Tischler-Innung gewählt.

Sie erreichen ihn hier:

Wilhelminenhofstr. 89 A

12459 Berlin

Tel. 030 531 10 50

E-Mail: [info@niehus-tischlerei.de](mailto:info@niehus-tischlerei.de)

## BEISPIELHAFTE INKLUSION IM ARBEITSLEBEN

### Bewerbungsphase für Annedore-Leber- Preis 2025 gestartet

Menschen mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf bringen wertvolle Perspektiven und Fähigkeiten in die Arbeitswelt ein und sind ein echter Gewinn für jedes Unternehmen. Viele Unternehmen haben längst erkannt, wie bereichernd eine vielfältige Mitarbeiterschaft ist.

Trotzdem bleibt die vollständige Inklusion von Menschen mit Behinderung im Berufsleben ein zu wenig beachtetes Thema. Daher zeichnet das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin jedes Jahr Unternehmen und Organisationen aus, die sich vorbildlich für die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen. Bereitgestellt durch das Berufsbildungswerk Berlin e.V. und den Förderverein ANNEDORE ist der Annedore-Leber-Preis mit 1.000 Euro dotiert – und geht jetzt in seine nächste Runde.

Gesucht werden erneut innovative, nachhaltige und zur Nachahmung anregende Projekte, die Potenziale von Menschen mit Behinderung und besonderem Förderbedarf stärken und fördern, um ihnen so eine optimale Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die Bewerbungsfrist endet am 4. Februar 2025. Die Preisverleihung findet am 18. März 2025 im Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin statt. Träger des Annedore-Leber-Berufsbildungswerks Berlin ist der gemeinnützige Verein Berufsbildungswerk Berlin, dem auch die Handwerkskammer Berlin angehört.

Hier geht es zum Online-Bewerbungsformular:



## KALENDER DER SCHORNSTEIFEGER-INNUNG

# „Schwarz bringt Glück“

Schornsteinfeger\*innen bringen Glück, schwarze Katzen Unglück. So der Aberglaube. Dieser hat zumindest für die Tiere negative Folgen: In vielen Tierheimen sind sie schwerer vermittelbar als andersfarbige Artgenossen. Bereits 2020 wies der deutsche Tierschutzbund auf bis zu 65 Prozent schlechtere Vermittlungschancen schwarzer Katzen und Hunde hin. Grund genug für die Schornsteinfeger-Innung Berlin, das Image der dunklen Vierbeiner aufbessern zu wollen.

Seit 2021 veröffentlicht sie einen Fotokalender, in dem schwarze Tiere mit Schornsteinfegerinnen und Schorn-

steinfegern in Szene gesetzt werden. Auf den Kalenderblättern posieren sie unter anderem mit schwarzen Schützlingen aus dem Berliner Tierheim, darunter Katzen, Hunde, aber auch Kaninchen und Schweine.

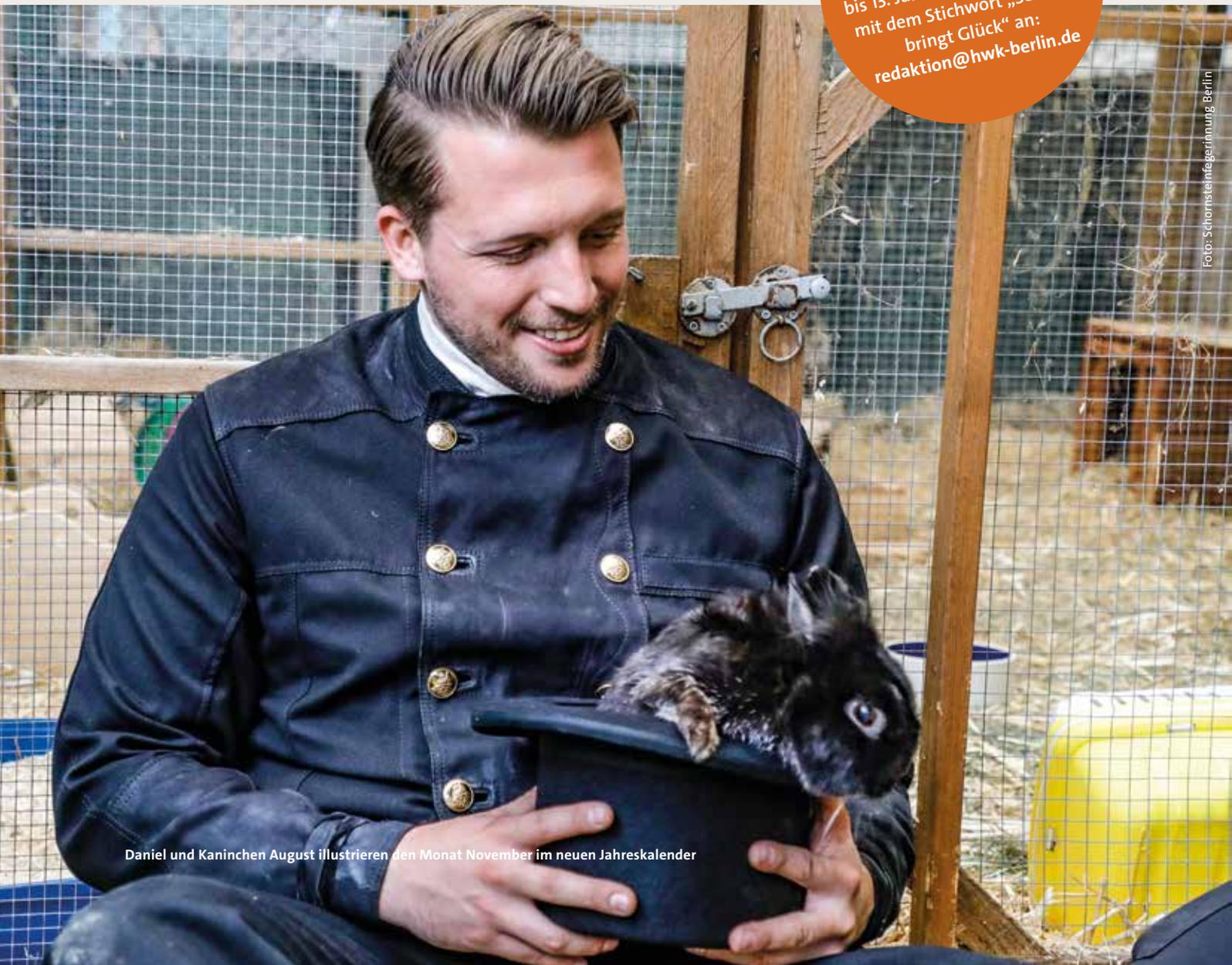
Der Erlös aus dem Verkauf der Kalender und weiterer „Schwarz bringt Glück“-Produkte wird an Tierschutzorganisationen gespendet. Schon im ersten Jahr kamen 15.000 Euro für den guten Zweck zusammen. Viele der abgebildeten Tiere konnten im Anschluss zudem vermittelt werden. Jetzt geht der Kalender bereits in die fünfte Runde. „In diesem Jahr sind sechs der Kalenderblätter in Berlin ent-

standen“, erzählt die Geschäftsführerin der Berliner Schornsteinfeger-Innung, Grit Busch. Aber auch an anderen Orten Deutschlands entstanden die Fotos für die Ausgabe von 2025. Insgesamt wurden 3.500 Exemplare gedruckt.

Sie haben Interesse an einem der Glücksbringer-Kalender? Wir verlosen zehn Exemplare. Teilnahmeschluss für die Verlosung ist der 13. Januar 2025.

## VERLOSUNG

Bitte senden Sie bis 13. Januar 2025 eine E-Mail mit dem Stichwort „Schwarz bringt Glück“ an: [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de)



Serien-Fans uffjepasst!

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit  
einzigartig:

**Sitcom  
LIVE**



**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

Staffelauftritt nicht verpassen –  
**JETZT EINSTEIGEN!**

**prime  
time  
theater**



[www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

## TICKETVERLOSUNG

## Comedian Özcan Cosar mit „Jackpot“ im Tempodrom



Foto: Boris Breuer

In seinem neuen Programm „Jackpot“ geht der Comedypreisträger Özcan Cosar auf die Suche nach dem großen Glück, das manchmal am Horizont und manchmal bereits auf der Fußmatte liegt. Wo finden wir die kleinen Glücksmomente, die das Leben uns schenkt und die wir übersehen, wenn wir nicht anhalten, um sie wahrzunehmen? Diesen und anderen Fragen geht Cosar in „Jackpot“ mit viel Humor auf die Spur.

Der gebürtige Stuttgarter begann seine Karriere als Moderator und Schauspieler, bevor er ins Comedy-Fach wechselte und 2012 mit seiner ersten Solo-Show durch Süddeutschland tourte. Heute gehört Cosar zu den bekanntesten deutschen Comedians und veröffentlicht zusammen mit Bastian Bielendor-

fer wöchentlich den Podcast „Bratwurst und Baklava“. Mit seinem neuen Programm tourt er seit verganginem Jahr durchs Land – und kommt im Februar auch nach Berlin.

Sie wollen bei der Show dabei sein? Sichern Sie sich die Chance auf 3 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung am 8. Februar 2025, um 20 Uhr im Tempodrom.

**WIR VERLOSEN  
3 x 2 FREIKARTEN**

Bitte senden Sie bis 3. Februar 2025 eine E-Mail mit dem Stichwort „Jackpot“ an [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de)

## Berliner Handwerk leuchtete beim Festival of Lights

Jedes Jahr im Oktober verwandelt das Festival of Lights die Hauptstadt und ihre bedeutendsten Wahrzeichen und Gebäude in ein buntes Lichtermeer. In diesem Jahr war die Handwerkskammer Berlin erstmals mit dabei. Jeden Abend vom 4. bis 13. Oktober wurde die Gebäudefassade des Hauses am Mehringdamm, Ecke Blücherstraße mit einem Animationsfilm bespielt.

Unter dem Motto „Zeit, mitzumachen.“ setzte die Handwerkskammer damit ein unübersehbares Zeichen für das Berliner Handwerk. Der zweiminütige Animationsfilm spielte mit Farb- und Lichtelementen, die typische Handwerkseigenschaften wie Feuer, Funken, Wasser und den Wiederaufbau einstürzender Elemente widerspiegeln sollten. Verbunden mit dem Werbespot der Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“, sollten insbesondere junge Menschen angesprochen werden.

„Das Herz des Berliner Handwerks schlägt im Rhythmus unserer Stadt. Mit der Teilnahme am Festival of Lights wollen wir zum Ausdruck bringen, wie vielfältig und kreativ das Handwerk ist. Die Lichtshow zeigt symbolisch, wie das Handwerk unsere Gesellschaft mitgestaltet und bereichert. Denn wir im Handwerk sind es gewohnt, ‚zu machen‘. Doch dafür braucht es junge Macherinnen und Macher, die Lust haben zu gestalten und anzupacken. Daher ist unsere Botschaft: Kommt ins Handwerk! Jetzt ist die Zeit, mitzumachen“, freute sich Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, auf die Teilnahme.

Das Festival of Lights, das 2024 sein 20-jähriges Jubiläum feierte, ist eines der größten und bekanntesten Lichtkunstfestivals weltweit. Rund drei Millionen Besucherinnen und Besucher kamen, um die aufsehenerregenden Projektionen und Lichtinstallationen in der ganzen Stadt zu erleben.



Wer sich nochmals zum Festival of Lights entführen lassen will, schaut hier:



Foto: Festival of Lights



**JETZT  
SCHON  
ANMELDEN!**

## Online-Werkstatt: „Künstliche Intelligenz – neuer Problemlöser im Handwerk“

Die Online-Werkstatt zum Thema „Künstliche Intelligenz“ findet von März 2025 bis März 2026 statt und wird vor Ort von den Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT\*) der Handwerkskammer Berlin unterstützt.

Künstliche Intelligenz (KI) kann wiederkehrende Aufgaben automatisieren, den Fachkräftemangel abfedern, bürokratische Hürden überwinden und steigende Kundenerwartungen erfüllen. Beispiele dafür sind Bestell- und Verwaltungsautomatisierungen, KI-basierte Anrufbeantworter, intelligente Website-Chatbots und automatische Qualitätsprüfungen im Bauwesen und in der Fertigung.

In einer zwölfmonatigen, kostenfreien Online-Digitalisierungswerkstatt des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk lernen Handwerksbetriebe und Beratende der Handwerksorganisationen ab März 2025 das Potenzial von KI sowie die neuesten KI-Tools kennen.

Teilnehmende Betriebe setzen im Rahmen der Werkstatt ein konkretes KI-Projekt in ihrem Unternehmen um und erhalten Unterstützung von erfahrenen Beratern, KI-Trainer\*innen und Digitalisierungs-Expert\*innen. Die Berater\*innen für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Berlin stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Bei Interesse können Sie sich jetzt für die Teilnahme an der Digitalisierungswerkstatt anmelden:



### TERMIN ZUM VORMERKEN:

#### Cobots und Exoskelette II

Die 2. interaktive Ausstellung für Automatisierung und Arbeitsschutz im Handwerk.

**Wann:** Dienstag, 18. Februar 2025, 13–18 Uhr

**Wo:** Großer Saal der Handwerkskammer Berlin im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin.

**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

**GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®**

**bis 22.12.24**



**ab 02.01.25**

**Tatsächlich ...  
WEDDING**

**Eine  
Winterkomödie**



**ab 31.01.25**

**FOLGE 135  
ABSTURZ  
MIT FOLGEN**



**unser Kindertheaterstück**

**Die Nährstoffgeschichte**

Ein Kindertheater-Abenteuer  
voll gemüsieler Superkräfte



**Infos & Tickets unter  
primetimetheater.de**



EUROPÄISCHE TAGE DES KUNSTHANDWERKS 2025

# Zeigen Sie die Kreativität von Handwerk und Design in Berlin!

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) laden auch im Jahr 2025 Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen sowie Museen und Hochschulen dazu ein, ihre Türen zu öffnen und die faszinierende Welt des Kunsthandwerks für Interessierte erlebbar zu machen.

Kreative Köpfe aus dem Kunsthandwerk sowie den Bereichen Gestaltung, Baukultur, Musikinstrumentenbau, kreative Dienstleistungen, Restaurierung und Bewahrung traditioneller Techniken sind aufgerufen, mitzumachen!

Die Handwerkskammer Berlin richtet das Drei-Tage-Event vom 4. bis 6. April 2025 bereits zum elften Mal aus. Was 2002 vom französischen Ministerium für Handwerk ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einem europaweiten Erfolg entwickelt: Länder wie Spanien, Portugal, Italien, Österreich, Belgien, Luxemburg, Lettland, Irland und die Schweiz feiern inzwischen die Idee der offenen Werkstätten. In Deutschland werden die ETAK in mittlerweile elf Bundesländern durchgeführt. Die Idee dahinter: die Öffentlichkeit für die Vielfalt und Leistungsfähigkeit

von Kunsthandwerk und Design zu begeistern.

**Kostenfreie Eintragungen sind ab sofort auf der Webseite [www.kunsth Handwerkstage.berlin](http://www.kunsth Handwerkstage.berlin) möglich.**



# Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt  
Mediadaten  
anfordern!**

(030) 43 777 82 - 0 oder  
Anzeigen@raz-verlag.de



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

# Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

## GEBURTSTAGE

### 65 Jahre

Norbert Riediger, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 10. November

Philip Zech, Obermeister der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Berlin, 7. Dezember

### 60 Jahre

Olaf Boche, Geschäftsführer der Innung Land- und Baumaschinentechnik Berlin und Brandenburg, 12. Dezember

### 50 Jahre

Tanja Čujić, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 26. November

## BETRIEBSJUBILÄEN

### 50-jähriges Bestehen

Bernd Niemann, Maler- und Lackierermeister, 9. Oktober

### 25-jähriges Bestehen

Thomas Wilz, Maler- und Lackierer-Handwerk, 18. Februar  
H&H Projekt GmbH, Tischlerei  
Meisterbetrieb, 29. Dezember

### nachträglich:

Creativ Color GmbH, Maler-, und Lackierer-Handwerk, 5. Januar  
Thomas Kühne, Tischlermeister, 14. September  
Zbigniew Wons, Elektrotechniker-Handwerk, 16. September

### Tim Kreuzfeldt,

Friseurmeister, 4. Oktober

Günter Mohr Gasgeräte, Heizung, Sanitär GmbH, Installateur und Heizungsbauer-Handwerk, 4. Oktober

Uwe Küttner Möbelbau und

Inneneinrichtung GmbH,

Tischler-Handwerk, 18. Oktober

Hardi Gehrman, Installateur und

Heizungsbauer-Handwerk,

21. Oktober

Benjamin Piche,

Tischlermeister, 28. Oktober

Rene Krüger, Holz- und Bauten-

schützer, 4. November

Christian Himmel,

Einbau von genormten

Baufertigteilen, 8. November

AW-Plus Baugesellschaft mbH,

Mauer- und Betonbauer-Handwerk,

10. November

Vettercolor GmbH,

Maler- und Lackierer-Handwerk,

20. November

Martin Casper, Maler- und Lackierer-

Meister, 7. Dezember

System 180 GmbH, Metallbauermeister,

9. Dezember

Janßen Bauunternehmung GmbH,

Mauer- und Betonbauer-Meister,

16. Dezember

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen. Ehrenamtlich Tätige werden immer genannt. Laut der Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per E-Mail oder Fax.

E-Mail: [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de) oder Fax: 030 259 03-235

## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin  
Blücherstraße 68, 10961 Berlin  
Tel. 030 259 03-01  
Fax 030 259 03-235  
Internet: [www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)  
E-Mail: [info@hwk-berlin.de](mailto:info@hwk-berlin.de)  
ISSN 0939 4443

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

### Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),  
Tel.: 259 03-230  
E-Mail: [sarkandy@hwk-berlin.de](mailto:sarkandy@hwk-berlin.de)  
Katja Reichgardt, App. -240  
Birgit Wittenberg, App. -226

### Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin  
Tel. 030 4377782-0  
Fax: 030 4377782-22

Anzeigen bitte per E-Mail an:

[info@raz-verlag.de](mailto:info@raz-verlag.de)  
Infos: [www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 4 vom 1. Januar 2024

### Gestaltung:

Redaktion und Martina Puchalla

### Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

### Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem

Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:

RAZ Verlag und Medien GmbH

Telefon: (030) 4377782-0

E-Mail: [handwerk@raz-verlag.de](mailto:handwerk@raz-verlag.de)

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.





# SPIELBANK BERLIN

**4x**  
in Berlin

**Potsdamer Platz | Ku'damm  
Am Fernsehturm | Ellipse Spandau**



Gutschein



**Viel Spaß bei Roulette, Poker,  
Black Jack und Automaten Spiele!**

**[www.spielbank-berlin.de](http://www.spielbank-berlin.de)**



\*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: [www.spielerschutz-berlin.de](http://www.spielerschutz-berlin.de) Hilfe unter: 0800-137 27 00

(BZgA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)

**Seien Sie unser Gast,  
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein  
Piccolo Sekt auf's Haus\***

**Gültiges Ausweisdokument erforderlich.**

Code: Hdw24

**Wir holen  
aus allem  
das Beste raus.  
Anfangen  
mit dir.**



Handwerkskammer  
Berlin

**Zeit, zu machen.**

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.